

2016/17

Jahresbericht

Your Specialist
for Hazardous
Reactions.

Inhalt

Rückblick/Ausblick	5
Gruppenrechnung DOTTIKON ES-Gruppe	19
Konsolidierte Erfolgsrechnung	20
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	21
Konsolidierte Bilanz	22
Konsolidierte Geldflussrechnung	23
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	24
Anhang	27
Jahresrechnung DOTTIKON ES HOLDING AG	67
Erfolgsrechnung	68
Bilanz	69
Anhang	71
Vergütungsbericht DOTTIKON ES HOLDING AG	85
Corporate Governance	95
Investor Relations	113

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ihnen liegt der Jahresbericht 2016/17 der DOTTIKON ES-Gruppe für den Zeitraum vom 1. April 2016 bis zum 31. März 2017 vor. Der Nettoumsatz konnte in der Berichtsperiode um 25 Prozent auf CHF 151.7 Mio gesteigert werden. Bestehende Projekte wurden weiterentwickelt und trugen massgeblich und breit abgestützt zum Wachstum bei. Es resultierte im Vergleich zum Vorjahr, trotz einmaliger Sondereffekte von netto rund CHF 5 Mio, ein um 55 Prozent höherer Reingewinn von CHF 22.2 Mio.

Der diesjährige Geschäftsbericht ist unseren Mitarbeitenden gewidmet, welche dieses Wachstum materialisiert haben.

Lagebeurteilung

Die geopolitischen Risiken nehmen weiter zu und die ökonomischen Unsicherheiten der Weltwirtschaft halten trotz der kurzfristigen Aufhellungen der Konjunkturprognosen an. Durch die Zunahme an Unsicherheiten und den voranschreitenden Regionalisierungstrend gewinnen die Vertrauenswürdigkeit, Zuverlässigkeit sowie Beständigkeit und damit die kulturelle und regionale Nähe weiter an Bedeutung. Der Wertzuwachs durch die Nutzung der globalen Skalenökonomie, der Spezialisierung und Konsolidierung von Wertschöpfungsketten und -segmenten ist bei vielen Grossunternehmen ausgereizt. Die stetige Kostensenkung mit Auslagerung und Abbau von Forschung, Entwicklung und Produktion im Rahmen der Globalisierung hat bei vielen Unternehmen zu einer Vernachlässigung der Produktinnovation geführt. Die Konsolidierung zwecks Verteidigung von Monopolprämien setzt sich in vielen Industrien fort.

Die Regionalisierung hat eine tripolare Weltordnung mit den Hauptakteuren USA, Russland und China hervorgebracht. Deren Machteinflüsse werden gleitend ausgedehnt. Die Unberechenbarkeit des neuen amerikanischen Präsidenten und seiner Administration hat bislang eine disziplinierende Wirkung auf Russlands und Chinas Führung sowie kleinere potentielle Störenfriede. Wirtschafts- und fiskalpolitische Konflikte, Stellvertreterkriege und militärische Provokationen an den Machteinflussgrenzen nehmen weiter zu. Europa ist weiterhin richtungslos, bröckelt vor sich hin und steht unter Druck von Migrationsströmen. Potentaten nutzen dieses sich verändernde multipolare Umfeld mit kurzfristigen Machtvakua zur Stärkung der eigenen Machtstellung und errichten autokratische Strukturen. Weltweit nimmt die militärische Aufrüstung zu. Für die geopolitische Sicherheit und ein zukünftig kriegsfreies Europa wird entscheidend sein, ob sich die Westallianz rasch eint und militärisch massiv verstärkt.

Das lauwarmer globale Weltwirtschaftswachstum setzte sich in der Berichtsperiode fort. Am US-Arbeitsmarkt herrscht Vollbeschäftigung und die Annäherung der Teuerung an das Inflationsziel der US-Notenbank Fed erlaubte erste Leitzinserhöhungen. Es wird gemeinhin kurzfristig von einer Aufhellung der Weltkonjunktur ausgegangen. Europa, Japan und China zeigen zufriedenstellende Wachstumsraten. Die Industrietätigkeit und der internationale Handel haben sich belebt. Das mittel- und langfristige Wirtschaftswachstum unterliegt jedoch erheblichen Risiken. Hauptbedrohung sind sich anbahnende Handelskriege aufgrund des zunehmenden Protektionismus der fortgeschrittenen Volkswirtschaften. Dies gefährdet die auf schmerzlichem Leid beruhende und nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges aus Vernunft entstandene über Jahrzehnte auf wohlwollende Beziehung zwischen Staaten aufgebaute internationale Handelspolitik. Die kurzsichtige Versuchung, sich mit einfachen, kosmetischen protektionistischen Massnahmen

auf Kosten der längerfristigen Zukunft und wenig nachhaltig der anstehenden Probleme zu entledigen, ist gefährlich. Die notwendigen und langfristig wachstumsfördernden – wenn auch wenig populären – Reformen werden aufgeschoben. Dringend angegangen werden müssten die Hauptprobleme: (i) stark steigende Sozialausgaben und Subventionen mit daraus resultierender hoher Staatsverschuldung; (ii) partikularinteressengetriebene, überbordende Regulierung; (iii) marodes Bildungssystem mit Chancenungleichheit und zu wenig neutraler sowie unabhängiger Wissensvermittlung und -erweiterung; und (iv) durch Terror, digitale Überwachung und Kriminalität bedrohte Sicherheit und Freiheit. Die soziale und politische Spannung nimmt dadurch zu. Der Reformaufschub und die schädigende Überregulierung führen unweigerlich zu Korruption, Machtmissbrauch und einseitiger Bereicherung. Ist die kritische Grenze erst einmal überschritten, sind soziale Unruhen bis hin zur Revolution mit all ihrem Leid und Chaos die wahrscheinliche Konsequenz.

Um dies abzuwenden, braucht es mehr selbstlose, integre Führungspersonen mit langfristigen Visionen, Umsetzungsstärke und Ausdauer. Es braucht mehr Unternehmertum statt Management. Es braucht Personen, die Verantwortung übernehmen und Werte schaffen, statt diese abzuschöpfen. Es braucht wieder mehr Miliztauglichkeit, Föderalismus und Wettbewerb für langanhaltende Innovation und Prosperität.

Gesunde Konkurrenz spornt – im Gegensatz zur internationalen Einheitsbrei-Nivellierung – an. Ziele sind mehr Innovation und höhere Produktivität durch einfache und an Eigenverantwortung appellierende Regeln, eine auf Chancengleichheit aufbauende Ausbildung mit Förderung der Starken sowohl im Bereich der praktischen als auch der geistigen Fähigkeiten, Forderung und Förderung der Anpassungsfähigkeit sowie Schutz und Achtung des Eigentums.

Die demografische Entwicklung bleibt Garant für ein weiterhin langfristiges Pharma-Mengenwachstum. Es wird hochgerechnet, dass sich die weltweite durchschnittliche Lebenserwartung bis 2020 um ein weiteres Jahr erhöhen wird. Dies wird die Anzahl Menschen über 65 Jahre um 8 Prozent auf über 600 Mio ansteigen lassen. Alternde Populationen kombiniert mit höheren Lebenserwartungen in den Industrieländern sowie Bevölkerungswachstum und Wohlstandserhöhung in den Schwellenländern führen zu einer Zunahme an chronischen Leiden und der entsprechenden Nachfrage nach wirksamen Medikamenten. Staatliche Eingriffe zur Senkung der Gesundheitskosten wie Förderung von Generika und Beschleunigung der Marktzulassung für neuartige Medikamente sind in Kombination mit günstigem Kapital wichtige Innovationstreiber. Dabei spielt der mit über 40 Prozent Marktanteil grösste und punkto Medikamentenpreise noch wenig regulierte Absatzmarkt USA eine wichtige Rolle und beflügelt die Aussicht auf relativ rasche und hohe Profite mit innovativen Medikamenten. So wurden in den USA von 2010 bis 2016 nach 258 Anträgen mit 225 daraus resultierenden Zulassungen am meisten neue Medikamente eingeführt. Im Jahr 2016 wurden in den USA zwar nur 22 (Vorjahr: 45) neue Medikamente, 15 niedermolekulare Wirkstoffe (Small Molecules) und 7 biologische Wirkstoffe (Biologics) zugelassen. Hingegen wurden erfreulicherweise von Januar bis April 2017 bereits wieder 18 neue Medikamente von der FDA zugelassen. Das profitable Wachstum kommt hauptsächlich aus den Spezialitäten, deren weltweite Umsätze seit 2011 mit jährlich 13 Prozent gewachsen sind, wobei die USA (53 Prozent), Deutschland, Grossbritannien, Frankreich, Spanien und Italien (EU5, 19 Prozent) und Japan (7 Prozent) zusammen 79 Prozent des Gesamtmarktes ausmachen. Gerade im Bereich der Spezialitäten gewinnen die Small Molecules, bei welchen DOTTIKON ES aktiv ist, gegenüber den Biologics wieder vermehrt an Marktanteil. So

ist der Spezialitätenumsatzanteil von Small Molecules von 2011 mit 42 Prozent auf 47 Prozent im Jahr 2016 gestiegen. In der weltweiten Pharma-Spezialitätenpipeline von der Präklinik bis zur Registrierung sind sogar 57 Prozent der über 5'000 Medikamentenkandidaten Small Molecules. Obwohl in den nächsten 5 Jahren kumuliert rund CHF 140 Mrd der weltweiten Pharmaumsätze durch Patentabläufe bedroht sind, wird erwartet, dass der US-Pharmamedikamentenmarkt bis 2020 jährlich mit ca. 8 Prozent wachsen wird. Für den globalen Pharmamarkt wird ein jährliches Wachstum von ca. 5 Prozent erwartet. Wobei auf währungsbereinigter Basis die entwickelten Pharmamärkte ein gleich hohes künftiges Wachstum wie die sich entwickelnden Märkte (Pharmerging Markets) aufweisen. Trotz des Wachstums in lokaler Währung sind diese Märkte aufgrund deren Währungsschwächen aus USD-Sicht insgesamt stark geschrumpft. Mengenmässig dominieren die Pharmerging Markets mit 50 Prozent den Markt, wobei China wiederum die Hälfte ausmacht. Die USA hingegen machen nur 8 Prozent der Menge aus. Umsatzmässig dominieren die USA mit 65 Prozent bei den margenmässig interessanteren Top-20-Produkten klar den Markt. Die Pharmerging Markets kommen im Vergleich dazu auf 4 Prozent. Bei den weniger margenträchtigen Generika hingegen sind die Pharmerging Markets mit 31 Prozent deutlich näher beim US-Marktanteil von 37 Prozent.

Mit den stetig über dem Bruttosozialprodukt steigenden Gesundheitskosten und zunehmender Staatsverschuldung nimmt der Ruf nach mehr Medikamentenpreistransparenz zu, was den Druck auf die Pharmapreise erhöht. Die Konsolidierung der Pharmadistributoren und das Poolen des Medikamentenbedarfs grosser Versichertengruppen haben in den USA die durchschnittlich gewährten Rabatte auf die Pharmalistenpreise seit 2008 jährlich erhöht. Die Rabatte waren im Jahr 2015 bei Small Molecules mit 36 Prozent um 6 Prozentpunkte und die Biologics mit 29

Prozent um 5 Prozentpunkte deutlich angestiegen. Hingegen sind die gesamten US-Pharma-Bruttoumsätze (vor den Rabatten) mit 16 Prozent jährlichem Wachstum aufgrund stetiger Preissteigerungen von 2013 bis 2015 immer noch deutlich stärker gestiegen als die gesamten Rabattvolumen, welche jährlich lediglich um 10 Prozent zunahmen.

Risiken für die sehr positive Entwicklung des Pharmamarktes sind die Einführung konsequenter Preisregulierung in den USA, rasche Zinserhöhungen, welche den Kapitalzufluss in die innovative Biotech reduzieren würden, oder unerwünschte Ereignisse aufgrund beschleunigter Marktzulassung und ungenügender Sicherheitsabklärung, was eine Verschärfung der Zulassungsverfahren und damit Zulassungsverzögerungen mit sich bringen würde.

Stellt man der positiven Entwicklung des Pharmamarktes die Veränderung der Mechanik der Wirkstoffherstellungsketten gegenüber, so resultiert eine äusserst attraktive Zukunftsperspektive für hochqualitative, technologisch versierte, auf Prozessentwicklung und Pharmawirkstoffproduktion spezialisierte Exklusiv-Synthese-Anbieter.

In den letzten Jahren zeigte sich, dass die chemischen Produzenten in Asien den hohen Pharmaqualitätsanforderungen oft nicht gerecht werden. Zudem wurde das Wettmachen der aufgeschobenen Syntheseroutenwahl und der chemischen Prozessentwicklung bei beschleunigten Zulassungsverfahren (73 Prozent aller US-Zulassungen im Jahr 2016) zum kritischen Erfolgsfaktor. Von den 12 im Jahr 2016 verfügbaren Ausführungen der FDA zu den nicht zugelassenen Wirkstoffen (Complete Response Letters, CRL) standen 40 Prozent in Zusammenhang mit Problemen bei der Wirkstoffproduktion. Da viele Pharmaunternehmen ihre eigenen chemischen Entwicklungseinheiten vor Jahren stark reduziert haben, werden diese erfolgsrelevanten Arbeiten nun vermehrt an die wenigen noch vorhandenen zuverlässigen, vertrauenswürdigen und

qualitätskonformen etablierten strategischen Entwicklungs- und Produktionspartner ausgelagert. Es wird erwartet, dass der Markt der ausgelagerten Wirkstoffproduktion mit rund 7 Prozent pro Jahr wächst. Der heutige Auslagerungsgrad wird auf 25 Prozent geschätzt. Da die Herstellung der Biologics in qualitativer Hinsicht deutlich diffiziler ist als die Herstellung der Small Molecules, sind viele Pharmafirmen dazu übergegangen, ihre Small-Molecules-Anlagen auf Biologics umzubauen, oder haben kapitalintensive Neubauten für Biologics errichtet. Im Gegenzug werden die Small Molecules vermehrt ausgelagert. Small Molecules dominieren daher heute und auch in Zukunft mit rund 80 Prozent den Marktanteil der ausgelagerten Wirkstoffproduktion. Trotz der Konsolidierung des Pharmakundensynthesemarktes in den letzten Jahren bleibt dieser weiterhin stark fragmentiert. Die grossen Spieler kommen jeweils nur auf weniger als 5 Prozent Marktanteil.

Bei der Wirkstoffproduktionsauslagerung werden heute Partner bevorzugt, die den gesamten Prozess abdecken können: von der Syntheseroutenwahl, der chemischen Prozess- und Analysemethodenentwicklung und der mehrstufigen Produktion bis hin zum Wirkstoff, zur Validierung und zur Stabilitätsuntersuchung. Sie sollten einerseits über eine sich auf dem aktuellen Stand der Technik befindende Entwicklungs- und Produktionsinfrastruktur, eine makellose Qualitätshistorie und eine breite Technologieplattform verfügen sowie andererseits profunde Erfahrung in der Entwicklung von chemischen Prozessen und der Produktion von Wirkstoffen aufweisen. Die Pharmaunternehmen wollen zudem möglichst wenige Schnittstellen haben und kooperieren eng mit einer kleinen Zahl von strategischen Partnern, die sie von der Entwicklung bis zur Markteinführung und -belieferung begleiten.

Die heute aussichtsreiche und mit viel Innovation gefüllte weltweite Pharmapipeline, die sich weiter verschärfenden Qualitätsanforderungen an Wirkstoffproduzenten, die damit verbundenen längeren cGMP-Sequenzen in der chemischen Wirkstoffsynthese und die grösseren Produktionsvolumenanforderungen, das Misstrauen gegenüber asiatischen Billigproduzenten, die zunehmende Auslagerung der Small-Molecules-Wirkstoffproduktion sowie die oft fehlenden Prozessentwicklungs- und Produktionserfahrungen und -kapazitäten von Biotech- und Pharmaunternehmen führen bereits heute zu ersten Engpässen bei hochqualitativen, technologisch versierten chemischen Prozessentwicklungs- und Pharmawirkstoffproduktionskapazitäten. Dieser Trend wird sich in den kommenden Jahren noch weiter akzentuieren. Denn viele der ehemaligen cGMP-Kundensyntheseanbieter haben sich von diesem in den vergangenen Jahren unattraktiv gewesenen Geschäftsfeld verabschiedet, abgewandt oder sind, nach den einschneidenden Erfahrungen der letzten beiden Jahrzehnte, zurzeit nicht bereit, die kapitalintensiven Investitionen in hochqualitative Entwicklungs- und Produktionskapazitäten zu tätigen.

Rückblick

Der Nettoumsatz konnte im Vergleich zum Vorjahr um 25 Prozent auf CHF 151.7 Mio gesteigert werden. Das Wachstum erfolgte organisch, das heisst ohne Zukäufe von Unternehmensteilen, eigenfinanziert und breit abgestützt. Der Zuwachs erfolgte durch den Ausbau des bestehenden Geschäftes und durch die weitere Verbreiterung der Kunden-, Projekt- und Produktbasis mit Neuakquisitionen. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung wurden um 6.6 Prozent gesteigert und machten in der Berichtsperiode 9.4 Prozent des Nettoumsatzes aus. Trotz starken Umsatzanstiegs führten der wertschöpfungsintensivere Produktemix und der

Bestandesabbau an Halb- und Fertigfabrikaten im Vergleich zum Vorjahr zu einem um 3.3 Prozent tieferen Materialaufwand. Der Personalaufwand nahm trotz des um 9.9 Prozent höheren durchschnittlichen Personalbestandes um 0.7 Prozent ab. Ein ausserordentlicher finanzbuchhalterischer Ertrag von rund CHF 6 Mio aus IAS 19 aufgrund der Senkung des technischen Zinssatzes sowie des damit zusammenhängenden Umwandlungssatzes mit gleichzeitiger Erhöhung der Sparbeiträge führte zu einer Reduktion der Vorsorgeverpflichtungen, welche nach IFRS fiktiv dem Unternehmen zugeordnet werden und so den Personalaufwand als Einmaleffekt entsprechend entlasten. Der übrige betriebliche Aufwand stieg gegenüber der Vorjahresperiode um CHF 8.4 Mio. Dies hauptsächlich aufgrund der Rückstellungen für Erdgutsanierungen (ehemaliges Tanklager) von CHF 5.6 Mio und der mit der höheren Auslastung und einem grösseren Apparatemark einhergehenden Zunahme von Unterhalt und Reparaturen sowie von Hilfs- und Betriebsmaterial von CHF 2.8 Mio. Es resultierte zusammen mit den aufgrund der erhöhten Investitionstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr um CHF 1.0 Mio höheren aktivierten Eigenleistungen ein um rund CHF 16.8 Mio höherer EBITDA von CHF 48.6 Mio. Die EBITDA-Marge stieg auf 32.0 Prozent (Vorjahr: 26.2 Prozent). Die Abschreibungen und Amortisationen

KENNZAHLEN, APRIL-MÄRZ

CHF Mio	2015/16	2016/17	Veränderung
Nettoumsatz	121.4	151.7	25.0%
EBITDA	31.8	48.6	52.7%
EBITDA-Marge (in % vom Nettoumsatz)	26.2%	32.0%	
EBIT	16.6	26.7	60.5%
EBIT-Marge (in % vom Nettoumsatz)	13.7%	17.6%	
Reingewinn	14.3	22.2	55.3%
Reingewinn-Marge (in % vom Nettoumsatz)	11.8%	14.6%	
Operativer Cashflow	5.9	57.0	862.1%
Personalbestand (in Vollzeitstellen, Jahresdurchschnitt)	495	544	9.9%

fielen um CHF 6.7 Mio höher aus, hauptsächlich aufgrund von Wertberichtigungen auf Rektifikationsanlagen im Hinblick auf die Einstellung der Lösungsmittelaufarbeitung für Dritte und Infrastruktur. Es resultierten ein operativer Gewinn von CHF 26.7 Mio (Vorjahr: CHF 16.6 Mio) und ein Reingewinn von CHF 22.2 Mio (Vorjahr: CHF 14.3 Mio). Die EBIT-Marge beträgt 17.6 Prozent (Vorjahr: 13.7 Prozent) und die Reingewinn-Marge 14.6 Prozent (Vorjahr: 11.8 Prozent). Der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit betrug CHF 57.0 Mio und fiel somit deutlich höher aus als im Vorjahr. Zusammen mit den um CHF 14.5 Mio erhöhten Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen resultierte am Ende der Berichtsperiode mit CHF 50.7 Mio (Vorjahr: CHF 21.6 Mio) ein hoher Bestand an flüssigen Mitteln und Festgeldern, welcher für die künftige Finanzierung der weiter zunehmenden Investitionen benötigt wird. Die Eigenkapitalquote liegt bei weiterhin hohen 81.8 Prozent.

Ausblick

DOTTIKON ES ist im oben beschriebenen gegenwärtigen Pharmaumfeld mit den in den vergangenen Jahren wiederholt ausgebauten chemischen Prozessentwicklungskapazitäten sowie den im vergangenen Geschäftsjahr abgeschlossenen oder initiierten Grossinvestitionen in weitere Kapazitätserweiterungen ausgezeichnet positioniert. Die Unternehmensstrategie – Strategischer Partner und Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen – wird fortgesetzt: Unter Einsatz geeigneter Technologien entwickeln und produzieren wir qualitativ anspruchsvolle chemische Produkte sicher und wirtschaftlich. Dabei beurteilen wir Gefahren richtig und minimieren deren Tragweite oder Eintretenswahrscheinlichkeit stetig. Wir pflegen zudem mit unseren Kunden eine integrierte partnerschaftliche Zusammenarbeit und ermöglichen dadurch unseren

Kunden, unter Nutzung unserer Entwicklungs- und Produktionsfähigkeiten, ihre Strategie erfolgreich umzusetzen. Dabei schaffen wir mehr Mehrwert für unsere Kunden als die Konkurrenz. Der Pharmamarkt ist und bleibt der Hauptmarkt, in dem das profitable Wachstum erarbeitet wird. Dazu soll die Nutzung der bestehenden Anlagen gesteigert werden. Um das mittelfristig erwartete Umsatzwachstum realisieren zu können, werden Neubauten für Labor- und Büroräumlichkeiten sowie ein Rohstoff-, Zwischen- und Wirkstofflager erstellt und die Trocknungsproduktionskapazitäten für Pharmawirkstoffe erweitert. Zudem werden die Planung und das Engineering für einen weiteren Ausbau der chemischen Mehrzweckproduktionskapazitäten fortgeführt. Somit werden die Investitionen für das laufende und die folgenden Jahre stark ansteigen. Entsprechende externe Finanzierungsoptionen werden geprüft.

Wir richten den Fokus weiterhin auf Sicherheit, Zuverlässigkeit, hohe Flexibilität sowie Geschwindigkeit und festigen so unsere Position als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Unsere Estandortstrategie erlaubt kurze Entscheidungs- und Kommunikationswege. Dies garantiert rasche und effiziente Projektentwicklung sowie klare und transparente Kommunikation mit unseren Kunden. Im Umfeld der in über 100 Jahren geschaffenen Sicherheitskultur setzen wir Sicherheitskritische Reaktionen, Tieftemperatur- und Hochdruck-Chemie sowie kontinuierliche Prozessführung innovativ ein, um herkömmliche chemische Syntheserouten zu hinterfragen, zu straffen oder zu verkürzen, die Ausbeuten, Selektivitäten und Reinheiten zu verbessern sowie Reststoffströme zu reduzieren. Darüber hinaus wird unser vielseitiges Technologie- und Anlagenportfolio konsequent genutzt, unterhalten und stetig ausgebaut, um chemische Prozesse und Produktionsverfahren zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und in kurzer Zeit aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren und die entsprechen-

den Marktmengen zu produzieren und zu liefern. Zur Sicherung des langfristigen Wachstums werden mit dem eigenständigen Performance Chemicals Projektteam neue eigene innovative Produkte, welche ungedeckte Marktbedürfnisse befriedigen, entwickelt und in Richtung Marktreife vorangetrieben.

Mit der aufgeführten, aussichtsreichen Entwicklung des Pharmamarktes sowie der Weiterentwicklung und dem Ausbau unserer Projektpipeline erwarten wir für das gesamte laufende Geschäftsjahr 2017/18 im Vergleich zum Vorjahr eine weitere Zunahme des Nettoumsatzes und des Reingewinnes.

Dottikon, 17. Mai 2017

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Blocher', with a stylized, cursive script.

Dr. Markus Blocher
Präsident des Verwaltungsrates

Gruppenrechnung

DOTTIKON ES-Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

April–März
CHF Tsd und %

	Anhang	2015/16	%	2016/17	%
Nettoumsatz	(1)	121'433	100.0	151'748	100.0
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		6'704		–925	
Übriger betrieblicher Ertrag	(2)	3'133		4'212	
Materialaufwand		–29'565		–28'570	
Personalaufwand	(3, 16)	–53'701		–53'310	
Übriger betrieblicher Aufwand	(4)	–16'192		–24'581	
EBITDA		31'812	26.2	48'574	32.0
Abschreibungen und Amortisationen	(12, 13)	–15'183		–21'877	
EBIT		16'629	13.7	26'697	17.6
Finanzertrag		268		598	
Finanzaufwand		–264		–449	
Finanzergebnis	(5)	4		149	
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	(14)	509		–38	
Reingewinn vor Steuern		17'142	14.1	26'808	17.7
Ertragssteuern	(6)	–2'870		–4'649	
Reingewinn	(22)	14'272	11.8	22'159	14.6
Unverwässerter/verwässerter Gewinn je Aktie in CHF	(7)	11.44		17.74	

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

April–März
CHF Tsd

	Anhang	2015/16	2016/17
Reingewinn	(22)	14'272	22'159
Devisenterminkontrakte			
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte		–2'001	–697
darauf entfallende Ertragssteuern		380	129
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte		–329	35
darauf entfallende Ertragssteuern		65	–6
Positionen, welche nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		–1'885	–539
Personalvorsorge	(16)		
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)		–9'642	–3'154
darauf entfallende Ertragssteuern		1'793	587
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64		0	0
darauf entfallende Ertragssteuern		0	0
Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung		0	0
darauf entfallende Ertragssteuern		0	0
Positionen, welche nicht nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		–7'849	–2'567
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern		–9'734	–3'106
Gesamtergebnis		4'538	19'053

Konsolidierte Bilanz

CHF Tsd und %

	Anhang	31.03.2016	%	31.03.2017	%
Flüssige Mittel	(21)	21'603		40'317	
Kurzfristige Finanzanlagen	(8, 21)	0		10'404	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(9, 21)	52'613		43'084	
Steuerforderungen		0		3'977	
Übrige Forderungen	(10, 21)	2'973		2'344	
Vorräte	(11)	45'292		45'448	
Umlaufvermögen		122'481	35.9	145'574	38.3
Sachanlagen	(12)	194'392		207'517	
Immaterielle Anlagen	(13)	682		514	
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	(14)	1'262		1'224	
Vorsorgeüberdeckung	(15, 16)	22'343		25'684	
Anlagevermögen		218'679	64.1	234'939	61.7
Aktiven		341'160	100.0	380'513	100.0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(21)	4'970		5'462	
Steuerverbindlichkeiten		242		0	
Übrige Verbindlichkeiten	(17, 21)	18'473		29'227	
Kurzfristige Rückstellungen	(18)	0		5'605	
Kurzfristiges Fremdkapital		23'685	6.9	40'294	10.6
Latente Steuerverpflichtungen	(19)	25'839		29'001	
Langfristiges Fremdkapital		25'839	7.6	29'001	7.6
Fremdkapital		49'524	14.5	69'295	18.2
Aktienkapital		127		127	
Kapitalreserven		60'713		60'901	
Gewinnreserven		235'841		254'894	
Eigene Aktien		−5'045		−4'704	
Eigenkapital	(22)	291'636	85.5	311'218	81.8
Passiven	(22)	341'160	100.0	380'513	100.0

Konsolidierte Geldflussrechnung

April–März
CHF Tsd

	Anhang	2015/16	2016/17
Reingewinn		14'272	22'159
Ertragssteuern	(6)	2'870	4'649
Finanzergebnis	(5)	−4	−149
Abschreibungen auf Sachanlagen	(12)	14'999	21'641
Amortisationen auf immaterielle Anlagen	(13)	184	236
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	(14)	−509	38
Übriger nicht liquiditätswirksamer Erfolg	(23)	990	−5'201
Erhaltene Zinsen	(5)	0	8
Bezahlte Zinsen	(5)	−11	−19
Bezahlte Ertragssteuern		−414	−4'996
Veränderung			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		−24'284	9'777
Übrige Forderungen		380	−773
Vorräte	(11)	−5'095	−156
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		−747	145
Übrige Verbindlichkeiten		3'296	4'057
Kurzfristige Rückstellungen	(18)	0	5'605
Cashflow aus Geschäftstätigkeit		5'927	57'021
Abflüsse			
Kurzfristige Finanzanlagen		0	−11'384
Sachanlagen	(12)	−13'280	−27'852
Immaterielle Anlagen	(13)	−127	−88
Zuflüsse			
Kurzfristige Finanzanlagen		0	1'015
Sachanlagen	(12)	13	12
Immaterielle Anlagen	(13)	0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit		−13'394	−38'297
Dividendenzahlung	(27)	0	0
Kauf eigener Aktien		0	0
Verkauf eigener Aktien		0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		0	0
Umrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln		−5	−10
Veränderung der flüssigen Mittel		−7'472	18'714
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode		29'075	21'603
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	(21)	21'603	40'317

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

CHF Tsd

^A Betreffend Detailinformationen zum Aktienkapital, zu den übrigen Gewinnreserven und den eigenen Aktien wird auf den Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Punkt 3 "Eigenkapital", Seiten 74 und 75, verwiesen
^B Veränderung Anzahl eigene Aktien im Berichtsjahr 2016/17:
Abgang im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms von 1'702 Aktien
(Vorjahr: Abgang im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms von 1'863 Aktien)
^C Details sind unter Punkt 16 "Personalvorsorge", Seiten 44 bis 47, aufgeführt

	Aktienkapital ^A	Kapitalreserven	Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte	Übrige Gewinnreserven ^A	Eigene Aktien ^{A, B}	Eigenkapital
Stand 01.04.2015	127	60'706	2'476	228'827	-5'418	286'718
Reingewinn				14'272		14'272
Devisenterminkontrakte						
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte			-2'001			-2'001
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte			-329			-329
Personalvorsorge ^C						
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)				-9'642		-9'642
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64				0		0
Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung				0		0
Ertragssteuern auf sonstigen Ergebnissen			445	1'793		2'238
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern			-1'885	-7'849		-9'734
Gesamtergebnis			-1'885	6'423		4'538
Dividendenzahlung						0
Veränderung eigene Aktien		7			373	380
Stand 31.03.2016	127	60'713	591	235'250	-5'045	291'636
Stand 01.04.2016	127	60'713	591	235'250	-5'045	291'636
Reingewinn				22'159		22'159
Devisenterminkontrakte						
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte			-697			-697
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte			35			35
Personalvorsorge ^C						
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)				-3'154		-3'154
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64				0		0
Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung				0		0
Ertragssteuern auf sonstigen Ergebnissen			123	587		710
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern			-539	-2'567		-3'106
Gesamtergebnis			-539	19'592		19'053
Dividendenzahlung						0
Veränderung eigene Aktien		188			341	529
Stand 31.03.2017	127	60'901	52	254'842	-4'704	311'218

Anhang

DOTTIKON ES-Gruppe

Rechnungslegungsgrundsätze der DOTTIKON ES-Gruppe

BEWERTUNGS- UND BILANZIERUNGSMETHODEN

Allgemeines

Die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Die Konsolidierung erfolgt aufgrund der geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften. Einheitlicher Stichtag ist der 31. März.

Die Gruppenrechnung basiert auf historischen Anschaffungskosten. Ausnahmen dazu sind die nicht konsolidierte Beteiligung, die nach der "Equity-Methode" bilanziert wird, sowie die derivativen Finanzinstrumente, die zu Verkehrswerten bewertet werden, und die Personalvorsorgepläne, die gemäss IFRS als leistungsorientierte Pläne qualifiziert werden, auf deren Basis die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen nach IFRS-konformen versicherungsmathematischen Methoden berechnet werden.

Die Erstellung der Gruppenrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverpflichtungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. Die aus der Gruppenrechnung des Vorjahres übernommenen Vergleichsdaten wurden bei Änderungen in der Darstellung, sofern notwendig, umgegliedert und ergänzt.

Konsolidierungskreis und -methoden

Die Gruppenrechnung (konsolidierte Jahresrechnung) umfasst die DOTTIKON ES HOLDING AG und alle Gesellschaften, an denen die Holding direkt oder indirekt mit mehr als 50 Prozent der Stimmrechte beteiligt ist oder für die sie die operative und finanzielle Führungsverantwortung trägt. Diese Gesellschaften werden voll konsolidiert. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 Prozent übernommen, konzerninterne Beziehungen (Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen) eliminiert. Allfällige Zwischengewinne auf gruppeninternen Transaktionen und Beständen werden ergebniswirksam eliminiert. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der "Acquisition-Methode".

Gesellschaften, an denen die DOTTIKON ES-Gruppe stimmenmässig mit mindestens 20 Prozent, aber weniger als 50 Prozent beteiligt ist oder auf die sie auf andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der "Equity-Methode" erfasst und unter Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften ausgewiesen. Bei der "Equity-Methode" werden die Beteiligungen zum Erwerbszeitpunkt zu den Anschaffungskosten erfasst. Die Anschaffungskosten setzen sich aus dem anteiligen Nettovermögen und einem allfälligen Goodwill zusammen. Im Rahmen der Folgebewertung wird der Beteiligungsbuchwert um das anteilige Ergebnis abzüglich der anteiligen Gewinnausschüttung angepasst. Die Beteiligung an assoziierten Gesellschaften wird unter Punkt 14 "Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften" aufgeführt.

Nettoumsatz und Ertragsrealisation

Fakturierungen für Lieferungen und Leistungen werden als Umsatz bei Übertragung der wesentlichen Risiken und Chancen des wirtschaftlichen Eigentums – basierend auf den jeweils mit den Kunden vereinbarten INCOTERMS – verbucht. Der Nettoumsatz wird nach Abzug von Mehrwertsteuern, allfälligen Rabatten und Gutschriften ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der jeweiligen Gruppengesellschaften richtet sich grundsätzlich nach deren primärem Wirtschaftsumfeld und der damit verbundenen jeweiligen Landeswährung. Die funktionale Währung aller Gruppengesellschaften ist der Schweizer Franken. Die in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Die sich aus Transaktionen und aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung ergebenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die Gruppenrechnung wird in Schweizer Franken ermittelt und dargestellt.

Fristigkeiten

Dem Umlaufvermögen werden Aktiven zugeordnet, die entweder im ordentlichen Geschäftszyklus der Gruppe innerhalb eines Jahres realisiert oder konsumiert werden oder zu Handelszwecken gehalten werden. Alle übrigen Aktiven werden dem Anlagevermögen zugeordnet. Dem kurzfristigen Fremdkapital werden alle Verpflichtungen zugeordnet, die die Gruppe im Rahmen des ordentlichen Geschäftszyklus unter Verwendung von operativen Geldflüssen innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag zu tilgen gedenkt oder die in den nächsten zwölf Monaten ab Bilanzstichtag fällig werden. Alle übrigen Verpflichtungen werden dem langfristigen Fremdkapital zugeordnet.

Segmentinformationen

Nach IFRS 8 "Geschäftssegmente" basiert die Festlegung der berichtspflichtigen operativen Segmente auf dem Managementansatz. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der gruppeninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium, den "Chief Operating Decision Maker". Das oberste Führungsgremium der DOTTIKON ES-Gruppe ist der Verwaltungsrat. Neben den gesetzlichen Aufgaben ist der Verwaltungsrat für die strategische Ausrichtung und Führung der Gruppe verantwortlich. Strategisch und operativ wichtige Entscheidungen in der DOTTIKON ES-Gruppe werden auf Stufe Verwaltungsrat getroffen. Die DOTTIKON ES-Gruppe setzt bewusst auf einen Produktionsstandort mit der Unternehmensstrategie Leistungsführerschaft als Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Die DOTTIKON ES-Gruppe wickelt hauptsächlich Projektgeschäfte im Bereich der Exklusiv-Synthese von Feinchemikalien ab, welche sehr heterogen sind. Eine Differenzierung in mehrere Geschäftssegmente ist somit nicht aussagekräftig. Die Finanzberichterstattung an den Verwaltungsrat als "Chief Operating Decision Maker" erfolgt in einem Segment. Die Allokation von Ressourcen sowie die Bewertung ihrer Ertragskraft erfolgen auf Unternehmensebene. Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäss IFRS 8.31 ff. in einem einzigen berichtspflichtigen Segment. Die Bewertung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie diejenige der Gruppenrechnung.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Währungsrisiken setzt die Gruppe Devisenterminkontrakte ein. Die derivativen Finanzinstrumente werden zum Verkehrswert bewertet. Steht dem Derivat ein Grundgeschäft gegenüber, das in der Bilanz als Vermögenswert oder Verbindlichkeit zum Marktwert erfasst wurde, werden die nicht realisierten Gewinne und Verluste im operativen Bereich erfasst, zusammen mit der abgesicherten Veränderung des Marktwertes des zugrunde liegenden Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit. Veränderungen des Marktwertes von Derivaten zur Absicherung des Cashflows werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst (Cashflow Hedge nach IAS 39). Resultiert eine vorhergesehene Transaktion oder eine feste Verpflichtung in der Erfassung eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit, werden die zuvor in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Gewinne oder Verluste in die Erstbewertung des Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit einbezogen.

Zur Reduzierung von Edelmetallkursrisiken setzt die Gruppe Edelmetallterminkontrakte ein. Für diese derivativen Finanzinstrumente wendet die Gruppe kein Hedge Accounting an. Die Bewertung erfolgt zum Verkehrswert. Die realisierten und nicht realisierten Gewinne und Verluste werden im operativen Bereich im Materialaufwand erfasst, da die Edelmetalle im Rahmen von Hilfsstoffen in Form von Katalysatoren für Produktionszwecke eingesetzt werden.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Sie bestehen aus Kassenbeständen und Bankguthaben.

Kurzfristige Finanzanlagen

Die kurzfristigen Finanzanlagen werden zu Nominalwerten ausgewiesen und beinhalten Festgelder.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nominalwert entsprechen, abzüglich einer Wertberichtigung, die aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken ermittelt wird. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden zusätzliche Wertberichtigungen anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko gebildet.

Übrige Forderungen

Die übrigen Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nominalwert entsprechen. Die übrigen Forderungen beinhalten übrige Forderungen von Dritten, Vorauszahlungen von Aufwendungen und Erträge, die erst im folgenden Jahr realisiert werden können, sowie die bilanzierten positiven Wiederbeschaffungswerte von Terminkontrakten (Währungen/Edelmetalle).

Vorräte

Die Vorräte umfassen Rohstoffe, Hilfsstoffe, Handelswaren, Halbfabrikate und Fertigfabrikate. Sie werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten nach der Durchschnittsmethode oder, falls niedriger, zum netto realisierbaren Marktwert bewertet. Die Herstellkosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie einen Teil der anzurechnenden Gemeinkosten. Vorratsbestände, die eine ungenügende Lagerumschlagshäufigkeit aufweisen, werden teil- oder vollwertberichtigt.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Es bestehen keine Anlageobjekte, die über Leasingverträge finanziert sind. Die Sachanlagen werden linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Davon ausgenommen sind Grundstücke, die nicht abgeschrieben werden, sowie Anlagen im Bau, die erst ab Inbetriebnahme abgeschrieben werden.

Die geschätzte Nutzungsdauer für die Hauptkategorien der abzuschreibenden Sachanlagen beträgt:

Gebäude	20 bis 50 Jahre
Maschinen und Produktionsanlagen	5 bis 35 Jahre
Übrige Sachanlagen	3 bis 15 Jahre

Weisen Komponenten grösserer Anlagen unterschiedliche Nutzungsdauern auf, werden diese als separate Objekte abgeschrieben. Die Nutzungsdauern sowie die Residualwerte werden jährlich per Bilanzstichtag überprüft, wobei allfällige Anpassungen erfolgswirksam erfasst werden. Alle sich aus dem Abgang von Sachanlagen ergebenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Güter mit geringem Anschaffungswert werden nicht aktiviert und direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen beinhalten von Dritten gekaufte Software. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Amortisationen bilanziert. Die immateriellen Anlagen werden linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer amortisiert, welche üblicherweise bei vier Jahren liegt. Ein allfälliger Verlust aus einem notwendigen Impairment wird der Erfolgsrechnung belastet.

Werthaltigkeit des Anlagevermögens/Impairment

Die Werthaltigkeit des Anlagevermögens wird immer dann überprüft, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert nicht dem erzielbaren Ertrag entspricht. Eine Wertminderung ("Impairment Loss") wird für den Betrag gebucht, um den der Buchwert des Vermögenswertes den erzielbaren Ertrag übersteigt, das heisst, der Vermögenswert wird zum höheren Wert aus Nettoveräußerungswert und seinem Nutzungswert erfasst. Können Cashflows Vermögenswerten nicht direkt zugeordnet werden, dann wird die Wertminderung auf einer übergeordneten Ebene ermittelt, der "cash-generating unit" ("zahlungsmittelgenerierende Einheit"). Eine "cash-generating unit" ist die jeweils kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Cashflows erzeugen, die weitgehend unabhängig von den Cashflows anderer Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten sind.

Kurzfristiges Fremdkapital

Das kurzfristige Fremdkapital umfasst alle Verbindlichkeiten, welche innerhalb von zwölf Monaten fällig werden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nominalwert entsprechen.

Kurzfristige Rückstellungen

Kurzfristige Rückstellungen werden gebildet, wenn aufgrund von Ereignissen der Vergangenheit für die Gruppe eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) entstanden ist, ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Langfristiges Fremdkapital

Das langfristige Fremdkapital umfasst alle zum Bilanzstichtag bekannten Verbindlichkeiten, die verlässlich beziffert werden können und deren Laufzeit mehr als ein Jahr nach dem Bilanzstichtag beträgt.

Forschung und Entwicklung

Forschungskosten werden in dem Zeitraum, in welchem sie anfallen, in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Entwicklungskosten werden nur und insoweit aktiviert, als bestimmte Kriterien erfüllt sind und der aktivierte Betrag durch entsprechende zukünftige Erträge gedeckt ist.

Ertragssteuern

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig von ihrer Fälligkeit, zurückgestellt. Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet. Latente Steuern werden gemäss der "Balance-Sheet-Liability-Methode" auf allen temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und den Buchwerten nach IFRS berechnet. Latente Steuerguthaben inklusive des steuerlichen Nutzens aus steuerlich anrechenbaren Verlustvorträgen werden nur so weit berücksichtigt, als es wahrscheinlich ist, dass die temporären Differenzen beziehungsweise Verlustvorträge mit zukünftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können. Zur Berechnung der latenten Steuern kommen die lokalen Steuersätze zur Anwendung. Eine Verrechnung von Steueraktiven und -verpflichtungen findet statt, wenn diese dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerhoheit betreffen und gleichzeitig realisiert werden können.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich aus Zinserträgen, Erträgen aus Devisenbewertung, Aufwendungen aus Devisenbewertung, Bankspesen und Zinsaufwendungen zusammen. Zinserträge werden in derjenigen Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Personalvorsorge

Die DOTTIKON ES-Gruppe verfügt über eine eigene, rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung, die autonom verwaltet wird. Ihre Finanzierung erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Gegenwärtige und ehemalige Mitarbeitende beziehungsweise deren Hinterbliebene erhalten Leistungen im Alter sowie im Falle von Invalidität und Tod je nach Vorsorgeplan des entsprechenden Unternehmens. Für die Zwecke der Gruppenrechnung werden die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen auf der Basis von IFRS-konformen versicherungsmathematischen Methoden jährlich durch unabhängige Pensionsversicherungsexperten berechnet.

Die Pläne der Vorsorgeeinrichtung der DOTTIKON ES-Gruppe werden gemäss IFRS als leistungsorientierte Pläne qualifiziert. Die Pensionsverpflichtungen ("Defined Benefit Obligation") werden aufgrund der zurückgelegten und der noch zu erwartenden Dienstzeit, der erwarteten Lohnentwicklung und der Rentenanpassungen nach der "Projected Unit Credit Method" berechnet. Sie entsprechen dem Barwert der zu erwartenden zukünftigen Mittelflüsse. Das Planvermögen wird zum Marktwert erfasst. Die in der Erfolgsrechnung im Personalaufwand erfassten Beträge entsprechen den jährlich versicherungsmathematisch ermittelten Vorsorgekosten nach IAS 19 "Leistungen an Arbeitnehmer". Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden – unter Berücksichtigung der latenten Steuern – direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Das Wahlrecht zur Nichtanwendung des "Risk Sharing" wird durch die DOTTIKON ES-Gruppe nicht genutzt, die Bewertung erfolgt mit "Risk Sharing". Personalvorsorgeüberdeckungen werden nur aktiviert, wenn sie der Gruppe in Form von zukünftigen Beitragsrückzahlungen oder -reduktionen tatsächlich zur Verfügung stehen. Die Überdeckung des Pensionskassenvermögens wird unter Punkt 15 "Vorsorgeüberdeckung" ausgewiesen.

Eigene Aktien, aktienbasierende Zahlungen und Gewinn je Aktie

Die eigenen Aktien werden zum Anschaffungswert bilanziert und mit dem Eigenkapital verrechnet. Mehr- oder Mindererlöse aus der Veräusserung eigener Aktien werden den Kapitalreserven gutgeschrieben beziehungsweise belastet. Die eigenen Aktien sind für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm bestimmt. Aktienbasierende Zahlungen an Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, werden zum Zeitpunkt der Zuteilung zum Verkehrswert bewertet und dem Personalaufwand belastet.

Der Gewinn je Aktie errechnet sich aus dem Reingewinn der Gruppe, der auf die Aktionäre der DOTTIKON ES HOLDING AG entfällt, geteilt durch die durchschnittliche Anzahl der während der Berichtsperiode ausstehenden Aktien. Es bestehen keine Optionen oder Ähnliches, die eine Verwässerung bewirken könnten.

ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGSLEGUNGS-GRUNDSÄTZEN

Angewandte Standards und Interpretationen

Die DOTTIKON ES-Gruppe wendet mit Wirkung ab 1. April 2016 den durch den IASB publizierten neu in Kraft getretenen IFRS 14 "Regulatorische Abgrenzungsposten" an. Des Weiteren wendet die DOTTIKON ES-Gruppe ab 1. April 2016 die folgenden durch den IASB publizierten überarbeiteten Standards an: Änderungen zu IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 "Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme", IFRS 11 "Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit", IAS 1 "Angabeninitiative", IAS 16 und IAS 38 "Klarstellung akzeptabler Abschreibungs- und Amortisationsmethoden", IAS 16 und IAS 41 "Landwirtschaft: Fruchttragende Pflanzen", IAS 27 "Equity-Methode im separaten Abschluss" sowie Änderungen aus den jährlichen Verbesserungen von IFRSs (Zyklus 2012–2014, Inkraftsetzung: 1. Januar 2016).

Diese revidierten beziehungsweise neuen Standards hatten keinen bedeutenden Einfluss auf Eigenkapital, Ergebnis, Geldflüsse und die Darstellung der Gruppenrechnung.

ANNAHMEN UND EINSCHÄTZUNGEN DES MANAGEMENTS

Wesentliche Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Die Rechnungslegung erfordert Einschätzungen und das Treffen von Annahmen, welche die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe insbesondere in den nachstehend beschriebenen Bereichen massgeblich beeinflussen können, sollten die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen und Annahmen des Managements abweichen.

Wertminderung von Anlagegütern

Die Werthaltigkeit des Sachanlagevermögens und der immateriellen Anlagen wird immer dann überprüft, wenn deren Buchwerte aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse allenfalls nicht mehr einbringbar sind. Dabei wird bei einer solchen Situation der Wert ermittelt, der sich aufgrund der erwarteten zukünftigen Einnahmen als wieder einbringbar erweist. Dieser entspricht dann entweder den diskontierten zukünftig erwarteten Nettogeldzuflüssen oder dem erwarteten Nettoveräusserungspreis abzüglich allfälliger Veräusserungskosten. Sofern diese Werte geringer als deren aktueller Buchwert sind, findet eine Wertminderung des Buchwertes bis auf Höhe des neu berechneten Wertes statt. Diese Wertminderung wird erfolgswirksam im Aufwand erfasst. Wichtige Annahmen dieser Berechnungen sind Wachstumsraten, Margen und Diskontsätze. Die effektiv erzielten Geldflüsse können stark von den geplanten diskontierten zukünftigen Werten abweichen. Ebenfalls können die Nutzungsdauern verkürzt werden, oder eine Wertminderung der Anlagegüter kann eintreten, sofern eine veränderte Nutzung von Gebäuden, Maschinen, Produktionsanlagen und übrigen Sachanlagen vorliegt oder mittelfristig geringere Umsätze als erwartet realisiert werden. Die Buchwerte der betroffenen Sach- und immateriellen Anlagen gehen aus Punkt 12 "Entwicklung der Sachanlagen" und Punkt 13 "Entwicklung der immateriellen Anlagen" hervor.

Personalvorsorge

Die Pläne der Vorsorgeeinrichtung der DOTTIKON ES-Gruppe werden gemäss IFRS als leistungsorientierte Pläne qualifiziert. Für die Zwecke der Gruppenrechnung werden die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen auf der Basis von IFRS-konformen versicherungsmathematischen Methoden berechnet. Es werden Annahmen zu Parametern getroffen, um zukünftige Entwicklungen abzuschätzen. Dazu gehören die Annahmen und Schätzungen in Bezug auf den Diskontierungssatz sowie Annahmen zu Gehaltssteigerungsraten und Rentenanpassungen. In den versicherungsmathematischen Berechnungen zur Bestimmung der Vorsorgeverpflichtungen werden ebenfalls statistische Informationen wie Sterbetafeln und Austrittswahrscheinlichkeiten verwendet. Ändern sich diese Parameter aufgrund veränderter Wirtschaftslage oder neuer Marktbedingungen, können die späteren Ergebnisse massgeblich von den versicherungsmathematischen Gutachten und Berechnungen abweichen. Diese Abweichungen können mittelfristig einen erheblichen Einfluss auf die bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung sowie Aufwendungen und Erträge haben. Der Buchwert der bilanzierten Vorsorgeaktiven geht aus Punkt 16 "Personalvorsorge" hervor.

Rückstellungen für Erdgutsanierungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Erdgutsanierungen (ehemaliges Tanklager) erfordert vom Management Einschätzungen und das Treffen von Annahmen zum Umfang der Belastung des Erdguts. Basierend auf Probebohrungen und -messungen wurde eine Abschätzung getroffen, die aber massgeblich von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen kann.

Ertragssteuern

Die Bemessung der laufenden und latenten Ertragssteuern bedingt weit reichende Einschätzungen, wie etwa die Auslegung der Steuergesetze. Es werden Transaktionen und Berechnungen vorgenommen, deren definitive Steuerveranlagungen im Berichtsjahr ausstehend sind. Sofern das Ergebnis von Veranlagungen beziehungsweise Betriebsprüfungen von den ursprünglichen Berechnungen abweicht, kann der Steueraufwand der laufenden Periode massgeblichen Anpassungen unterliegen. Im Weiteren bedingt die Beurteilung der Aktivierbarkeit steuerlich verwendbarer Verlustvorträge eine kritische Einschätzung der wahrscheinlichen Verrechenbarkeit mit künftigen Gewinnen, die von vielfältigen Einflüssen und Entwicklungen abhängen.

VERABSCHIEDETE, NOCH NICHT ANGEWANDTE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Bis zum Datum der Genehmigung der Gruppenrechnung durch den Verwaltungsrat wurden die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen verabschiedet. Diese treten jedoch erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden

Gruppenrechnung nicht frühzeitig angewandt. Ihre Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe wurden noch nicht systematisch analysiert, so dass die zu erwartenden Effekte, wie sie am Fusse der Tabelle offengelegt werden, lediglich eine erste Einschätzung der Gruppenleitung darstellen.

Standard/Interpretation	Inkraftsetzung	Geplante Anwendung DOTTIKON ES-Gruppe
Jährliche Verbesserungen von IFRSs Zyklus 2014–2016 (Dezember 2016)	A	1. Januar 2017 Geschäftsjahr 2017/18
Änderungen zu IAS 7 – Angabeninitiative	A	1. Januar 2017 Geschäftsjahr 2017/18
Änderungen zu IAS 12 – Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste	A	1. Januar 2017 Geschäftsjahr 2017/18
IFRS 9 – Finanzinstrumente	C	1. Januar 2018 Geschäftsjahr 2018/19
IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden	D	1. Januar 2018 Geschäftsjahr 2018/19
Änderungen zu IFRS 2 – Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung	C	1. Januar 2018 Geschäftsjahr 2018/19
Änderungen zu IFRS 4 – Anwendung von IFRS 9 "Finanzinstrumente" gemeinsam mit IFRS 4 "Versicherungsverträge"	A	1. Januar 2018 Geschäftsjahr 2018/19
Änderungen zu IAS 40 – Übertragungen von als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	A	1. Januar 2018 Geschäftsjahr 2018/19
IFRIC 22 – Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen	A	1. Januar 2018 Geschäftsjahr 2018/19
IFRS 16 – Leasingverhältnisse	C	1. Januar 2019 Geschäftsjahr 2019/20
Änderungen zu IFRS 10 und IAS 28 – Veräusserung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	E	n.a. n.a.

^A Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe erwartet

^B Es werden vor allem zusätzliche Offenlegungen oder Änderungen in der Darstellung der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe erwartet

^C Die Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe sind noch nicht ausreichend zuverlässig bestimmbar

^D Es werden wesentliche Auswirkungen auf die Umsatzerfassung sowie auf die Offenlegung und Darstellung der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe erwartet. Die Massnahmen zur Umsetzung und Implementierung werden durch die DOTTIKON ES-Gruppe erarbeitet

^E Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe erwartet. Das ursprüngliche Datum (1. Januar 2016) der Inkraftsetzung wurde im Dezember 2015 auf einen späteren, noch nicht definierten Zeitpunkt verschoben

Anhang zur Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe

1 BERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSSEGMENTEN

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungskemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische und pharmazeutische Industrie. Die DOTTIKON ES-Gruppe ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Die DOTTIKON ES-Gruppe nutzt ihr vielseitiges Technologie- und Anlagenportfolio, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren. Die DOTTIKON ES-Gruppe setzt bewusst auf einen Produktionsstandort mit der Unternehmensstrategie Leistungsführerschaft als Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen. Die Sachanlagen, immateriellen Anlagen und Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften befinden sich in der Schweiz. Die DOTTIKON ES-Gruppe wickelt hauptsächlich Projektgeschäfte im Bereich der Exklusiv-Synthese von Feinchemikalien ab, welche sehr heterogen sind. Eine Differenzierung in mehrere Geschäftssegmente ist somit nicht aussagekräftig. Die Finanzberichterstattung an den Verwaltungsrat als "Chief Operating Decision Maker" erfolgt in einem Segment. Die Allokation von Ressourcen sowie die Bewertung ihrer Ertragskraft erfolgen auf Unternehmensebene. Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäss IFRS 8.31 ff. in einem einzigen berichtspflichtigen Segment auf Unternehmensebene.

Die Angaben auf Unternehmensebene stellen sich wie folgt dar:

Umsätze nach Produktgruppen:		
CHF Tsd/April–März	2015/16	2016/17
Pharmaprodukte	108'929	135'170
Veredelungskemikalien	8'950	12'773
Recycling & Entsorgung	3'554	3'805
Nettoumsatz	121'433	151'748

Umsätze nach Regionen:		
CHF Tsd/April–März	2015/16	2016/17
Schweiz	38'410	35'945
Nordeuropa	36'020	71'121
Südeuropa und übrige	18'414	9'155
Amerika	23'710	30'814
Asien	4'879	4'713
Nettoumsatz	121'433	151'748

Umsatzanteile von Kunden:		
CHF Tsd/April–März	2015/16	2016/17
Kunden mit Anteil > 10% vom Nettoumsatz ^A	50'623	55'072
Kunden mit Anteil < 10% vom Nettoumsatz	70'810	96'676
Nettoumsatz	121'433	151'748

^A Berichtsjahr 2016/17: zwei Kunden mit Anteil > 10% vom Nettoumsatz (Vorjahr: drei Kunden)

2 ÜBRIGER BETRIEBLICHER ERTRAG

CHF Tsd/April–März	2015/16	2016/17
Aktivierte Eigenleistungen	1'785	2'828
Diverser übriger betrieblicher Ertrag	1'348	1'384
Übriger betrieblicher Ertrag	3'133	4'212

3 PERSONALAUFWAND

CHF Tsd/April–März	2015/16	2016/17
Löhne und Gehälter	46'138	51'077
Personalvorsorgeaufwand ^{A, B}	2'873	–2'819
Sozialaufwand	3'879	4'307
Übriger Personalaufwand	811	745
Personalaufwand	53'701	53'310

^A Details sind unter Punkt 16 "Personalvorsorge" aufgeführt

^B Berichtsjahr 2016/17: Ertrag infolge Plankürzung nach IAS 19 "Leistungen an Arbeitnehmer"

Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, erhalten im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms die Gelegenheit zum unentgeltlichen Erwerb von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG. Für das Berichtsjahr 2016/17 wurden gesamthaft 945 Namenaktien (Vorjahr: 1'541 Namenaktien) im Personalaufwand zu ihrem Verkehrswert mit CHF 628 Tsd (Vorjahr: CHF 496 Tsd) erfasst. Die Anzahl der Vollzeitstellen der DOTTIKON ES-Gruppe betrug im Berichtsjahr 2016/17 im Jahresdurchschnitt 544 Vollzeitstellen (Vorjahr: 495 Vollzeitstellen).

4 ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

CHF Tsd/April–März	2015/16	2016/17
Mieten	43	173
Unterhalt und Reparaturen ^A	6'856	9'001
Versicherungen, Abgaben und Gebühren	1'194	1'185
Verwaltung und Werbung	2'017	1'938
Verlust aus Abgang Anlagevermögen ^B	990	760
Hilfs- und Betriebsmaterial	3'412	4'066
Diverser übriger betrieblicher Aufwand ^C	1'680	7'458
Übriger betrieblicher Aufwand	16'192	24'581

^A Berichtsjahr 2016/17: höherer Unterhalts- und Reparaturaufwand für die Wartung von Anlagen und werterhaltende Engineering-Arbeiten infolge gestiegener Auslastung und grösseren Apparateparks

^B Berichtsjahr 2016/17: beinhaltet hauptsächlich Abgänge von Gebäude- und Ersatz von Apparatekomponenten mit Restbuchwert (Vorjahr: hauptsächlich Ersatz von Steuerungs-, Elektronik- und Apparatekomponenten mit Restbuchwert)

^C Berichtsjahr 2016/17: beinhaltet hauptsächlich Rückstellungen für Erdgut-sanierungen (ehemaliges Tanklager) von CHF 5'605 Tsd sowie Vertriebs- und Entsorgungskosten (Vorjahr: hauptsächlich Vertriebs- und Entsorgungskosten)

5 FINANZERGEBNIS

Der Finanzertrag setzt sich wie folgt zusammen:

CHF Tsd/April–März	2015/16	2016/17
Zinsertrag	0	8
Ertrag aus Devisenbewertung	268	590
Finanzertrag	268	598

Der Finanzaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

CHF Tsd/April–März	2015/16	2016/17
Bankspesen, Zinsaufwand	11	19
Aufwand aus Devisenbewertung	253	430
Finanzaufwand	264	449

Der Währungsgewinn, der in der Erfolgsrechnung erfasst wurde, beträgt im Berichtsjahr 2016/17 CHF 1'013 Tsd (Vorjahr: Währungsgewinn von CHF 2'024 Tsd) und ist folgenden Positionen der Erfolgsrechnung zuzuordnen ("+" Währungsgewinn; "-" Währungsverlust)

- Nettoumsatz CHF +866 Tsd (Vorjahr: CHF +1'851 Tsd)
- Materialaufwand CHF –13 Tsd (Vorjahr: CHF +158 Tsd)
- Finanzertrag CHF +590 Tsd (Vorjahr: CHF +268 Tsd)
- Finanzaufwand CHF –430 Tsd (Vorjahr: CHF –253 Tsd)

6 ERTRAGSSTEUERN

Der Steueraufwand lässt sich wie folgt analysieren:

CHF Tsd/April–März	2015/16	2016/17
Reingewinn vor Steuern	17'142	26'808
Steueraufwand zum erwarteten Steuersatz von 18.6% (Vorjahr: 18.6%) ^A	3'188	4'986
Abweichungen aufgrund von unterschiedlichen Steuersätzen der Gruppengesellschaften ^B	–319	–337
Belastungen (Gutschriften) früherer Perioden, netto	1	0
Übrige Effekte	0	0
Ausgewiesener Steueraufwand	2'870	4'649

^A Der erwartete Steuersatz entspricht dem Steuersatz am Hauptsitz der in der Schweiz domizilierten DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG, welche das Gruppenergebnis langfristig am Wesentlichsten beeinflusst

^B Die Abweichung resultiert hauptsächlich aus unterschiedlichen Ergebnisverteilungen der einzelnen Gruppengesellschaften

CHF Tsd/April–März	2015/16	2016/17
Zuzuordnen auf folgende Positionen:		
Laufende Steuern	271	777
Latente Steuern	2'599	3'872
Ausgewiesener Steueraufwand	2'870	4'649

Im Gesamtergebnis erfasste Ertragssteuern:

CHF Tsd/April–März	2015/16	2016/17
Laufende Ertragssteuern	0	0
Latente Ertragssteuern	–2'238	–710
Total erfasste Ertragssteuern im Gesamtergebnis^A	–2'238	–710

^A "+" Aufwand; "-" Ertrag

Weitere Informationen zu den latenten Steueraktiven und -verpflichtungen finden sich unter Punkt 19 "Latente Steuer-verpflichtungen".

7 GEWINN JE AKTIE

Der Gewinn je Aktie in der Höhe von CHF 17.74 (Vorjahr: CHF 11.44) wurde aus dem Reingewinn der Gruppe und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien (ausgegebene Aktien abzüglich Aktien im Eigenbesitz) ermittelt. Im Berichtsjahr 2016/17 betrug diese Anzahl Aktien 1'249'050 (Vorjahr: 1'247'362). Es bestehen keine Optionen oder Ähnliches, die eine Verwässerung bewirken könnten.

8 KURZFRISTIGE FINANZANLAGEN

CHF Tsd/31.03.	2015/16	2016/17
Festgelder	0	10'404
Kurzfristige Finanzanlagen	0	10'404

9 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN
UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden folgendermassen wertberichtigt:

CHF Tsd/31.03.	2015/16	2016/17
Forderungen brutto	52'679	43'135
Einzelwertberichtigungen	0	0
Pauschalwertberichtigungen	-66	-51
Forderungen netto	52'613	43'084

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Währungen:

CHF Tsd/31.03.	2015/16	2016/17
CHF	44'878	42'389
EUR	6'835	470
USD	900	225
Forderungen netto	52'613	43'084

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Regionen:

CHF Tsd/31.03.	2015/16	2016/17
Schweiz	17'391	10'532
Nordeuropa	18'424	25'917
Südeuropa und übrige	6'652	217
Amerika	10'083	6'401
Asien	63	17
Forderungen netto	52'613	43'084

Die Wertberichtigungskonten auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt verändert:

CHF Tsd	2015/16	2016/17
Einzelwertberichtigungen		
Bestand per 01.04.	0	0
Zunahme (Abnahme)	0	0
Bestand per 31.03.	0	0

CHF Tsd	2015/16	2016/17
Pauschalwertberichtigungen		
Bestand per 01.04.	38	66
Zunahme (Abnahme)	28	-15
Bestand per 31.03.	66	51

Per Bilanzstichtag bestanden wie im Vorjahr keine Einzelwertberichtigungen. Weiter mussten im Berichtsjahr 2016/17 wie im Vorjahr keine Forderungsausfälle verzeichnet werden. Weitere Angaben zum Kreditmanagement bezüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen finden sich unter Punkt 21 "Finanzielles Risikomanagement".

Die Altersgliederung der Forderungen, welche nicht einzelwertberichtigt sind, stellt sich per Bilanzstichtag wie folgt dar:

	Forderungen	Wertberichtigungen	Forderungen	Wertberichtigungen
CHF Tsd/31.03.	2015/16	2015/16	2016/17	2016/17
Nicht fällig	52'390	0	40'550	0
Seit 1 bis 30 Tagen überfällig	147	34	2'331	46
Seit 31 bis 60 Tagen überfällig	10	2	1	0
Seit 61 bis 90 Tagen überfällig	0	0	253	5
Seit mehr als 90 Tagen überfällig	132	30	0	0
Total	52'679	66	43'135	51

Bei den nicht fälligen und nicht einzelwertberichtigten Forderungen handelt es sich vor allem um Forderungen aus langjährigen Kundenbeziehungen. Aufgrund von Erfahrungswerten erwartet die DOTTIKON ES-Gruppe keine nennenswerten Ausfälle.

10 ÜBRIGE FORDERUNGEN

CHF Tsd/31.03.	2015/16	2016/17
Sozialversicherungs- und andere gesetzliche Abgabeforderungen	590	1'230
Aktive Rechnungsabgrenzungen	414	634
Derivative Finanzinstrumente [^]	1'469	67
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Forderungen und Abgrenzungen	500	413
Übrige Forderungen	2'973	2'344

[^]Berichtsjahr 2016/17: beinhaltet CHF 67 Tsd aus Devisenterminkontrakten (Vorjahr: CHF 1'430 Tsd aus Devisenterminkontrakten und CHF 39 Tsd aus einem Edelmetallterminkontrakt (Edelmetalleinsatz in Form von Katalysatoren für Produktionszwecke, im Materialaufwand enthalten, positiver Effekt in Erfolgsrechnung total CHF 391 Tsd))

11 VORRÄTE

CHF Tsd/31.03.	2015/16	2016/17
Rohstoffe	6'112	8'201
Hilfsstoffe [^]	6'002	5'036
Handelswaren	211	169
Halbfabrikate	14'603	16'699
Fertigfabrikate	18'364	15'343
Vorräte	45'292	45'448

[^]Beinhaltet hauptsächlich Edelmetalle in Form von Katalysatoren für Produktionszwecke

Die von den Inventarbeständen in Abzug gebrachten Wertberichtigungen betragen CHF 2'813 Tsd (Vorjahr: CHF 3'168 Tsd).

12 ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN

12 ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN							
	Land	Gebäude	Maschinen und Produktionsanlagen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total	
CHF Tsd	Anschaffungswerte						
	Bestand am 01.04.2015	8'699	136'617	316'034	13'346	7'651	482'347
	Zugänge ^A	0	1'550	4'100	262	9'327	15'239
	Abgänge	0	-798	-7'106	-192	0	-8'096
	Umbuchungen	0	837	3'645	346	-4'876	-48
	Bestand am 31.03.2016	8'699	138'206	316'673	13'762	12'102	489'442
	Bestand am 01.04.2016	8'699	138'206	316'673	13'762	12'102	489'442
	Zugänge ^A	0	425	11'269	316	23'549	35'559
	Abgänge	0	-697	-4'694	-509	0	-5'900
	Umbuchungen	0	3'013	3'005	69	-6'113	-26
	Bestand am 31.03.2017	8'699	140'947	326'253	13'638	29'538	519'075
	Abschreibungen, kumuliert						
	Bestand am 01.04.2015	0	-71'246	-205'647	-10'254	0	-287'147
	Zugänge	0	-3'337	-11'122	-540	0	-14'999
	Abgänge	0	632	6'271	193	0	7'096
	Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
	Bestand am 31.03.2016	0	-73'951	-210'498	-10'601	0	-295'050
	Bestand am 01.04.2016	0	-73'951	-210'498	-10'601	0	-295'050
	Zugänge ^B	0	-6'775	-14'273	-593	0	-21'641
	Abgänge	0	366	4'272	495	0	5'133
	Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
	Bestand am 31.03.2017	0	-80'360	-220'499	-10'699	0	-311'558
	Buchwerte						
	am 01.04.2015	8'699	65'371	110'387	3'092	7'651	195'200
	am 31.03.2016	8'699	64'255	106'175	3'161	12'102	194'392
	am 31.03.2017	8'699	60'587	105'754	2'939	29'538	207'517

^A Investitionen entsprechen den Anschaffungskosten der erworbenen Sachanlagen (ohne Berücksichtigung Cashabfluss)

^B Berichtsjahr 2016/17: beinhaltet ein Impairment auf Rektifikationsanlagen und Infrastruktur von CHF 5'639 Tsd.
Die Lösungsmittelaufarbeitung für Dritte wird in der zweiten Hälfte des Kalenderjahres 2017 eingestellt

Der Versicherungswert der Sachanlagen beträgt CHF 555'697 Tsd (Vorjahr: CHF 530'576 Tsd). Die eingegangenen Investitionsverpflichtungen für Sachanlagen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf CHF 12'900 Tsd (Vorjahr: CHF 13'400 Tsd). Im Berichtsjahr 2016/17 wurde, wie in Fussnote B erläutert, ein Impairment der Sachanlagen von CHF 5'639 Tsd vorgenommen (Vorjahr: CHF 0 Tsd). Es wurden wie im Vorjahr keine Zinsen aktiviert.

13 ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN ANLAGEN

13 ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN ANLAGEN		Software	Total
CHF Tsd	Anschaffungswerte		
	Bestand am 01.04.2015	3'199	3'199
	Zugänge^	35	35
	Abgänge	–24	–24
	Umbuchungen	48	48
	Bestand am 31.03.2016	3'258	3'258
	Bestand am 01.04.2016	3'258	3'258
	Zugänge^	42	42
	Abgänge	–131	–131
	Umbuchungen	26	26
	Bestand am 31.03.2017	3'195	3'195
	Amortisationen, kumuliert		
	Bestand am 01.04.2015	–2'416	–2'416
	Zugänge	–184	–184
	Abgänge	24	24
	Umbuchungen	0	0
	Bestand am 31.03.2016	–2'576	–2'576
	Bestand am 01.04.2016	–2'576	–2'576
	Zugänge	–236	–236
	Abgänge	131	131
	Umbuchungen	0	0
	Bestand am 31.03.2017	–2'681	–2'681
	Buchwerte		
	am 01.04.2015	783	783
	am 31.03.2016	682	682
	am 31.03.2017	514	514

^A Investitionen entsprechen den Anschaffungskosten der erworbenen immateriellen Anlagen (ohne Berücksichtigung Cashabfluss)

Im Berichtsjahr 2016/17 sowie im Vorjahr wurden keine Entwicklungskosten aktiviert, weil die Kriterien zur Aktivierung von Entwicklungskosten nicht erfüllt waren. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung von CHF 14'331 Tsd (Vorjahr: CHF 13'440 Tsd) wurden in der Erfolgsrechnung als Aufwand belastet. Die eingegangenen Investitionsverpflichtungen für immaterielle Anlagen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf CHF 36 Tsd (Vorjahr: CHF 15 Tsd). Weder im Berichtsjahr 2016/17 noch im Vorjahr wurde ein Impairment der immateriellen Anlagen vorgenommen. Es wurden wie im Vorjahr keine Zinsen aktiviert.

14 BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist per 31. März 2017 wie im Vorjahr per 31. März 2016 zu 47.1 Prozent an der SYSTAG, System Technik AG in Rüschlikon beteiligt.

Die SYSTAG, System Technik AG ist Technologieführer in Laborautomationssystemen, thermischer Prozesssicherheit und Automation. Neben den Eigenprodukten im Bereich der automatisierten Laborreaktoren und in der thermischen Prozesssicherheit, werden OEM-Produktentwicklung und Software-Engineering sowie Software-Dienstleistung für Kunden der chemischen und pharmazeutischen Industrie angeboten.

Die SYSTAG, System Technik AG hat als Abschlussstichtag wie die DOTTIKON ES-Gruppe den 31. März. Die Bilanzierung erfolgt nach der Kapitalzurechnungsmethode ("Equity-Methode"). Die lokalen Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden werden an IFRS angepasst.

Der anteilmässige Verlust belief sich auf CHF 38 Tsd (Vorjahr: anteilmässiger Gewinn von CHF 509 Tsd).

Assoziierte Gesellschaften:

CHF Tsd/31.03.	2015/16	2016/17
Bilanz^A		
Vermögen	3'799	3'220
Schulden	1'119	620
Eigenkapital	2'680	2'600

^A Werte zu 100%

CHF Tsd/April–März	2015/16	2016/17
Erfolgsrechnung^A		
Ertrag	5'744	3'062
Aufwand	–4'663	–3'142
Ergebnis	1'081	–80

^A Werte zu 100%

15 VORSORGEÜBERDECKUNG

CHF Tsd/31.03.	2015/16	2016/17
Überdeckung Pensionskassenvermögen	22'343	25'684
Vorsorgeüberdeckung	22'343	25'684

Der Betrag von CHF 25'684 Tsd (Vorjahr: CHF 22'343 Tsd) entspricht der Überdeckung des Pensionskassenvermögens der Vorsorgeeinrichtung der DOTTIKON ES-Gruppe. Weitere Details zur Vorsorgeeinrichtung sind unter Punkt 16 "Personalvorsorge" aufgeführt.

16 PERSONALVORSORGE

Die DOTTIKON ES-Gruppe verfügt in der Schweiz über eine eigene, rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung, die autonom verwaltet und nach landesrechtlichen Vorschriften geführt wird und die Mitarbeitenden für die Risiken Alter, Tod und Invalidität versichert. Die DOTTIKON ES-Gruppe versichert die Mitarbeitenden über einen Vorsorgeplan der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und der DOTTIKON ES MANAGEMENT AG. Das Vermögen wird ausserhalb der Gesellschaften in selbständigen Stiftungen gehalten. Die Finanzierung des Vorsorgeplans erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Der Stiftungsrat setzt sich aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Der Stiftungsrat ist aufgrund des Gesetzes und des Vorsorgereglements verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktive Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit nicht selber über die Leistungen und die Finanzierung des Vorsorgeplans bestimmen. Die Beschlüsse sind paritätisch zu fällen. Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen. Die Vorsorgeleistungen basieren auf einem Altersguthaben. Diesem Altersguthaben werden die jährlichen Altersgutschrif-

ten und die Zinsen (keine negativen Zinsen möglich) gutgeschrieben. Im Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Diese berechnen sich in Prozent des versicherten Jahreslohnes. Der Versicherte kann zudem Einkäufe zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation bis zum reglementarischen Maximum tätigen oder Geld vorzeitig für den Kauf eines selbstgenutzten Wohneigentums beziehen oder verpfänden. Beim Austritt wird das Altersguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen. Diese Art der Leistungsformen kann dazu führen, dass sich die Zahlungen von Vorsorgeleistungen zwischen den einzelnen Jahren erheblich verändern können.

Bei der Festlegung der Leistungen sind die Vorschriften des Gesetzes zur beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und seine Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Altersgutschriften festgelegt. Der auf diesem minimalen Altersguthaben anzuwendende Mindestzins wird vom Bundesrat jährlich festgelegt. 2016 betrug dieser 1.25 Prozent (2015: 1.75 Prozent). Für 2017 senkt der Bundesrat den Mindestzinssatz auf 1.00 Prozent.

Aufgrund der Planausgestaltung und der gesetzlichen Bestimmungen des BVG ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Anlagerisiko, das Zinsrisiko, das Invaliditätsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden von den Stiftungsräten festgelegt. Der Arbeitgeber trägt mehr als 50 Prozent der notwendigen Beiträge. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber

als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

Die zukünftigen Verpflichtungen sowie die entsprechenden Vermögenswerte der gemäss IFRS leistungsorientierten Pläne werden jährlich von einem unabhängigen Pensionsversicherungsexperten versicherungsmathematisch überprüft und neu bewertet, letztmals per 31. März 2017. Die Basis für die Bewertung der Pensionspläne bildeten die Stichtage per 31. Dezember. Veränderungen zwischen dem Bewertungsstichtag und dem Geschäftsjahresende wurden verfolgt und fortgeschrieben.

Die Personalvorsorgesituation der Gruppe stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung Verpflichtungen und Vermögen:

CHF Tsd	2015/16	2016/17
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 01.04.	–130'731	–142'077
Versicherungsmathematischer Vorsorgeaufwand	–2'806	–2'990
Arbeitnehmerbeiträge	–2'498	–2'822
Zinsaufwand	–775	–423
Gewinn (Verlust) aus Plankürzung/-abgeltung ^A	0	6'056
Ausbezahlte Leistungen ^B	3'507	3'187
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) auf Vorsorgeverpflichtungen	–8'774	–2'713
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 31.03.^C	–142'077	–141'782
Vorsorgeverpflichtungen Aktive	–80'795	–81'157
Vorsorgeverpflichtungen Rentner	–61'282	–60'625

^A Berichtsjahr 2016/17: Senkung technischer Zinssatz und Umwandlungssatz mit gleichzeitiger Erhöhung der Sparbeiträge (paritätisch) per 1. Januar 2017

^B Die erwarteten Leistungszahlungen im Jahr 2017/18 betragen rund CHF 8'741 Tsd

^C Im Berichtsjahr 2016/17 betrug die Laufzeit der Vorsorgeverpflichtungen 13.2 Jahre (Vorjahr: 13.3 Jahre)

CHF Tsd	2015/16	2016/17
Vorsorgevermögen zu Marktwerten am 01.04.	162'313	164'420
Zinsertrag auf dem Vermögen	965	490
Arbeitgeberbeiträge	3'276	3'676
Arbeitnehmerbeiträge	2'498	2'822
Ausbezahlte Leistungen	–3'507	–3'187
Verwaltungskosten der Stiftung	–257	–314
Ertrag aus dem Vermögen ohne die im Zinsertrag enthaltenen Beträge	–868	–441
Vorsorgevermögen zu Marktwerten am 31.03.	164'420	167'466

Die Bilanz zeigt folgendes Bild:

CHF Tsd/31.03.	2015/16	2016/17
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	164'420	167'466
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	–142'077	–141'782
Überdeckung (Unterdeckung)	22'343	25'684
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64	0	0
Vorsorgeaktivum in Gruppenbilanz (Punkt 15 "Vorsorgeüberdeckung")	22'343	25'684

Die Erfolgsrechnung zeigt folgendes Bild:

CHF Tsd/April–März	2015/16	2016/17
Versicherungsmathematischer Vorsorgeaufwand	–2'806	–2'990
Zinsaufwand	–775	–423
Zinsertrag auf dem Vermögen ^A	965	490
Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung	0	0
Gewinn (Verlust) aus Plankürzung/-abgeltung ^B	0	6'056
Verwaltungskosten der Stiftung	–257	–314
Versicherungsmathematischer Nettovorsorgeaufwand^C	–2'873	2'819

^A Der im Berichtsjahr 2016/17 effektiv erzielte Vermögensertrag entspricht rund 0.03% (Vorjahr: rund 0.06%)

^B Berichtsjahr 2016/17: Senkung technischer Zinssatz und Umwandlungssatz mit gleichzeitiger Erhöhung der Sparbeiträge (paritätisch) per 1. Januar 2017

^C Berichtsjahr 2016/17: Ertrag infolge Planänderung (siehe Fussnote B)

Veränderung Vorsorgeaktivum in der Gruppenbilanz:

CHF Tsd	2015/16	2016/17
Vorsorgeaktivum in Gruppenbilanz am 01.04.	31'582	22'343
Versicherungsmathematischer Nettovorsorgeaufwand	–2'873	2'819
Arbeitgeberbeiträge ^A	3'276	3'676
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) der Vorsorgeverpflichtungen aufgrund Bestandesveränderungen	–2'929	–4'408
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) der Vorsorgeverpflichtungen aufgrund demografischer Annahmen	–1'298	–170
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) der Vorsorgeverpflichtungen aufgrund geänderter Annahmen	–4'547	1'865
Ertrag aus dem Vermögen ohne die im Zinsertrag enthaltenen Beträge	–868	–441
Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung	0	0
Ertrag (Aufwand) aus Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64	0	0
Bilanziertes Vorsorgeaktivum am 31.03.	22'343	25'684

^A Der erwartete Mittelabfluss für Arbeitgeberbeiträge aus leistungsorientierten Plänen im Jahr 2017/18 beträgt rund CHF 3'984 Tsd

Wichtigste versicherungsmathematische Annahmen:

	2015/16 ^A	2016/17 ^A
Diskontierungssatz	0.30%	0.50%
Erwartete Lohnentwicklungsrate	1.00%	1.00%
Erwartete Rentenentwicklungsrate	0.00%	0.00%
Versicherungsmathematische Grundlagen ^B	BVG 2015	BVG 2015
Durchschnittliches Rücktrittsalter ^C	abgestuft	abgestuft
Mittlere Lebenserwartung eines Rentners im Rücktrittsalter		
Frauen	25.31	25.42
Männer	23.20	23.32

^A Für die Halbjahresbewertung werden abhängig von der Marktbeurteilung abweichende Annahmen berücksichtigt:
Diskontierungssatz per 30. September 2016: 0.20% (30. September 2015: 0.60%)

^B BVG 2015 Generationentafeln

^C 40% Alter 65, 30% Alter 64, 20% Alter 63 und 10% Alter 62

Vermögensallokation:

31.12. ^A	2015/16	2016/17
Flüssige Mittel	85.9%	85.1%
Obligationen	5.0%	4.7%
Aktien	0.0%	0.0%
Immobilien	0.0%	0.0%
Übrige ^B	9.1%	10.2%
Total	100.0%	100.0%

^A Stichtag für die Vermögensallokation bildet der 31. Dezember

^B Mehrheitlich Commodities

In den folgenden Tabellen ist gesamthaft dargestellt, wie der Barwert der Vorsorgeverpflichtungen auf Veränderungen der wichtigsten versicherungsmathematischen Annahmen reagiert (Sensitivitätsanalyse):

CHF Tsd/31.03.	2015/16 ^A	2015/16 ^A
	+0.25%	–0.25%
Diskontierungssatz	–4'681	4'977
Lohnentwicklung	396	–387
Rentenentwicklung	3'184	0

^A "+" Zunahme Vorsorgeverpflichtungen; "–" Abnahme Vorsorgeverpflichtungen

CHF Tsd/31.03.	2016/17 ^A	2016/17 ^A
	+0.25%	–0.25%
Diskontierungssatz	–4'505	4'826
Lohnentwicklung	400	–350
Rentenentwicklung	3'154	0

^A "+" Zunahme Vorsorgeverpflichtungen; "–" Abnahme Vorsorgeverpflichtungen

In den ausgeschiedenen Vermögen sind keine eigenen Aktien, keine durch die DOTTIKON ES-Gruppe eigengenutzten Immobilien sowie keine durch die DOTTIKON ES-Gruppe eigengenutzten übrigen Vermögenswerte enthalten.

17 ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

CHF Tsd/31.03.	2015/16	2016/17
Sozialversicherungs- und andere gesetzliche Abgabeverbindlichkeiten	1'509	1'183
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Pensionskasse	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen ^A	0	515
Anzahlungen von Kunden	6'593	8'222
Derivative Finanzinstrumente	79	0
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Verbindlichkeiten und Abgrenzungen ^B	10'292	19'307
Übrige Verbindlichkeiten	18'473	29'227

^A Berichtsjahr 2016/17: beinhaltet Ertragsabgrenzungen aus noch zu erbringenden Leistungen

^B Beinhaltet hauptsächlich einerseits offene Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten, welche eine Leistung bereits erbracht, aber noch nicht in Rechnung gestellt haben, und andererseits noch offene personelle Verbindlichkeiten (Abgrenzungen Ferien, Mehrarbeit und 13. Monatslohn)

18 KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Im Berichtsjahr 2016/17 wurden Rückstellungen für Erdgut-sanierungen (ehemaliges Tanklager) von CHF 5'605 Tsd gebildet (Vorjahr: CHF 0 Tsd).

19 LATENTE STEUERVERPFLICHTUNGEN

Die latenten Steueraktiven und -verpflichtungen sind folgenden Bilanzpositionen zugeordnet:

CHF Tsd/31.03.	2015/16	2016/17
Sachanlagen	19'434	17'062
Vorräte	842	3'381
Langfristige Rückstellungen	3'033	3'033
Überdeckung Pensionskassenvermögen	4'164	4'785
Steuerliche Verlustvorräte	-1'946	0
Übrige Bilanzpositionen	312	740
Latente Steuerverpflichtungen[^]	25'839	29'001

[^] Berichtsjahr 2016/17: beinhaltet nur Steuerverpflichtungen (Vorjahr: Netto Steuerverpflichtungen, kein Ausweis von latenten Steueraktiven)

Die Aktivierung steuerlich verwendbarer Verlustvorräte basiert auf aktuellen Annahmen und Einschätzungen des Managements. Ein latenter Steueranspruch für den Vortrag noch nicht genutzter steuerlicher Verluste wird in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass die Verlustvorräte mit zukünftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können.

Per 31. März 2017 konnten alle steuerlichen Verlustvorräte abgebaut werden, somit existieren per 31. März 2017 auch keine entsprechenden latenten Steueraktiven mehr. Im Vorjahr per 31. März 2016 bestanden steuerliche Verlustvorräte in der Höhe von CHF 10'463 Tsd, woraus latente Steueraktiven über CHF 1'946 Tsd resultierten. Die latenten Steueraktiven konnten im Vorjahr vollumfänglich mit den latenten Steuerverpflichtungen verrechnet werden, weil diese dasselbe Steuer-subjekt und dieselbe Steuerhoheit betrafen und gleichzeitig realisiert werden könnten.

20 RISIKOMANAGEMENT

Mit dem Risikomanagement befasst sich sowohl der Verwaltungsrat als auch die Gruppenleitung. Die Verantwortung des Risikomanagements liegt beim Verwaltungsrat, die operative Umsetzung bei der Gruppenleitung.

Die DOTTIKON ES-Gruppe verwendet verschiedene Werkzeuge des Risikomanagements. Nebst der generellen Sicherstellung eines umfassenden und effizienten Versicherungsschutzes beinhaltet das Risikomanagement die systematische Identifizierung, Bewertung, Ursachen- und Massnahmenanalyse sowie Umsetzung der definierten Massnahmen zu strategischen, operativen und finanziellen Risiken. Dazu gehören ebenfalls regelmässige Audits durch Kunden, Behörden sowie Versicherungsgesellschaften.

Die Berichterstattung über das Risikomanagement erfolgt im Rahmen der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen durch den Vorsitzenden der Gruppenleitung und den Präsidenten des Verwaltungsrates, bei Bedarf unter Beizug von Mitgliedern der Gruppenleitung. Die Resultate werden mit den betroffenen Stellen besprochen, und es werden, soweit notwendig, Massnahmen zur Risikominimierung definiert und umgesetzt.

21 FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

Allgemeines

Das finanzielle Risikomanagement basiert auf Richtlinien zu Zielen, Grundsätzen, Aufgaben und Kompetenzen des Finanzmanagements, welche vom Verwaltungsrat erlassen werden. Der Verwaltungsrat hat die oberste Verantwortung über das Risikomanagement. Er hat das Gruppencontrolling der DOTTIKON ES-Gruppe mit der laufenden Überwachung der finanziellen Risiken beauftragt. Die Gruppenleitung sowie der Verwaltungsrat werden regelmässig über die vorhandenen Risiken informiert.

Die etablierten Grundsätze für das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, die Risiken, welchen die Gruppe ausgesetzt ist, zu identifizieren und zu analysieren sowie Kontrollen zu etablieren. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen im Marktumfeld sowie in den Tätigkeiten der Gruppe zu berücksichtigen.

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, welche das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko und das Marktrisiko (Währungsrisiko und Zinsrisiko) umfassen.

Die nachfolgenden Abschnitte geben einen Überblick über das Ausmass der einzelnen Risiken sowie die Ziele, Grundsätze und Prozesse für die Messung, Überwachung und Absicherung der finanziellen Risiken.

Kategorien von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte aller Finanzinstrumente pro Kategorie:

CHF Tsd/31.03.	2015/16 [^]	2016/17 [^]
Flüssige Mittel	21'603	40'317
Kurzfristige Finanzanlagen	0	10'404
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52'613	43'084
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Forderungen und Abgrenzungen	500	413
Darlehen und Forderungen	74'716	94'218

Übrige Forderungen (Devisenterminkontrakte)	645	3
Übrige Forderungen (Edelmetallterminkontrakt)	39	0
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen	684	3

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'970	5'462
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	10'292	19'307
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	15'262	24'769

Übrige Verbindlichkeiten (Devisenterminkontrakte)	19	0
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzverbindlichkeiten	19	0

Forderungen aus Devisenterminkontrakten (Cashflow Hedge nach IAS 39)	785	64
Verbindlichkeiten aus Devisenterminkontrakten (Cashflow Hedge nach IAS 39)	60	0

[^] Die Verkehrswerte der Finanzaktiven beziehungsweise Finanzverbindlichkeiten entsprechen annähernd den Buchwerten

Fair-Value-Hierarchie

Der Verkehrswert der bilanzierten Fremdwährungskontrakte (siehe "Kategorien von Finanzinstrumenten") richtet sich nach dem Wiederbeschaffungswert per Bilanzstichtag. Die Bewertungsmethode wird dem Level 2 zugeordnet. Zur Bewertung werden direkt oder indirekt beobachtbare Marktdaten herangezogen, für die es keine Börsennotierung gemäss Level 1 gibt.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko, finanzielle Verluste zu erleiden, wenn ein Kunde oder eine Gegenpartei eines Finanzinstrumentes den vertraglichen Pflichten nicht nachkommt. Das Kreditrisiko bei der DOTTIKON ES-Gruppe entsteht hauptsächlich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Bankguthaben. Die flüssigen Mittel werden überwiegend als Kontokorrentguthaben mit Spezialverzinsung bei bedeutenden Schweizer Finanzinstituten gehalten. Kurzfristige Finanzanlagen werden als Festgelder bei bedeutenden Schweizer Finanzinstituten investiert. Gemäss der Anlagepolitik der DOTTIKON ES-Gruppe werden nur Verträge mit bedeutenden, kreditwürdigen und kommerziellen Instituten abgewickelt. Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten werden ebenfalls nur mit bedeutenden Schweizer Finanzinstituten abgeschlossen. Die verwendeten derivativen Finanzinstrumente dienen hauptsächlich der Absicherung von Währungsrisiken für zukünftige Umsätze und Einkäufe, für die Bestellungen vorliegen. Das Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist beschränkt, weil der Kundenstamm der Gruppe aus einer Vielzahl von Kunden besteht, die auf unterschiedliche Geschäftsfelder und geografische Regionen verteilt sind. Die Gefahr von Klumpenrisiken ist somit beschränkt. Das Ausmass des Kreditrisikos wird hauptsächlich durch die individuellen

Charakteristiken jedes einzelnen Kunden bestimmt. Die Risikobeurteilung beinhaltet eine Prüfung der Kreditwürdigkeit, basierend auf den finanziellen Verhältnissen des Kunden, sowie Erfahrungen aus der Vergangenheit. Im Rahmen der Überwachung der Ausfallrisiken werden Kunden aufgrund der relevanten Faktoren gruppiert; dazu gehören die geografische Herkunft, die Branche sowie etwaige frühere finanzielle Schwierigkeiten. Das maximale Kreditrisiko auf Finanzinstrumenten entspricht den Buchwerten der einzelnen finanziellen Aktiven. Es bestehen keine Garantien und ähnliche Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die DOTTIKON ES-Gruppe ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen kann. Die Liquidität wird zentral auf Gruppenstufe verwaltet und gesteuert. Die Sicherung der Liquidität wird permanent überwacht. Einerseits werden Liquiditätsreserven gehalten, um übliche Schwankungen im Mittelbedarf ausgleichen zu können. Andererseits stehen unbenutzte Kreditlinien zur Verfügung, um grössere Schwankungen auffangen zu können. Die Kreditlinien sind auf mehrere Finanzinstitute verteilt, so dass keine massgebliche Abhängigkeit von einem einzelnen Finanzinstitut besteht.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglichen Fälligkeiten (inklusive Zinsen) der durch die DOTTIKON ES-Gruppe gehaltenen Finanzverbindlichkeiten am Ende der Berichtsperiode und im Vorjahr:

	Buchwert 31.03.	Vertragliche Cashflows	bis 6 Monate	6 bis 12 Monate ^A
CHF Tsd	2015/16			
	Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'970	4'970	4'970	0
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	10'292	10'292	9'510	782
Zwischentotal	15'262	15'262	14'480	782
	Derivative Finanzinstrumente			
Devisenterminkontrakte	79			
Abfluss	79	4'027	2'873	1'154
Zufluss		-3'961	-2'822	-1'139
Zwischentotal	79	66	51	15
Total	15'341	15'328	14'531	797
	2016/17			
	Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5'462	5'462	5'462	0
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	19'307	19'307	18'403	904
Zwischentotal	24'769	24'769	23'865	904
	Derivative Finanzinstrumente			
Devisenterminkontrakte	0			
Abfluss	0	0	0	0
Zufluss		0	0	0
Zwischentotal	0	0	0	0
Total	24'769	24'769	23'865	904

^A Es bestehen im Berichtsjahr 2016/17 wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten, die Zahlungsflüsse nach einem Jahr auslösen

Die folgende Tabelle zeigt den erwarteten Einfluss der Devisenterminkontrakte (Cashflow Hedge nach IAS 39) auf die Erfolgsrechnung:

	Buchwert 31.03.	Erwarteter Geldfluss	bis 6 Monate	6 bis 12 Monate ^A	1 bis 2 Jahre ^A
CHF Tsd	2015/16				
	Derivative Finanzinstrumente				
Forderung	785	748	694	28	26
Verbindlichkeit	–60	–47	–32	–15	0
Total	725	701	662	13	26
	2016/17				
	Derivative Finanzinstrumente				
Forderung	64	75	61	14	0
Verbindlichkeit	0	0	0	0	0
Total	64	75	61	14	0

^A Es bestehen im Berichtsjahr 2016/17 keine Einflüsse auf die Erfolgsrechnung nach einem Jahr
(Vorjahr: keine Einflüsse auf die Erfolgsrechnung nach zwei Jahren)

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass Veränderungen in Marktpreisen wie Wechselkurse, Zinssätze und Börsenkurse eine Auswirkung auf das Ergebnis und den Marktwert der durch die DOTTIKON ES-Gruppe gehaltenen Finanzinstrumente haben können.

Zur Reduzierung von Edelmetallkursrisiken setzt die DOTTIKON ES-Gruppe Edelmetallterminkontrakte ein. Die derivativen Finanzinstrumente werden hauptsächlich bei schwankendem Bedarf und hohen Marktpreisen der Edelmetalle als Hilfsstoff in Form von Katalysatoren für Produktionszwecke eingesetzt und nur mit bedeutenden Schweizer Finanzinstituten abgeschlossen.

Das Ziel des Managements von Marktrisiken ist die Überwachung und Kontrolle von solchen Risiken, um sicherzustellen, dass diese Risiken einen bestimmten Umfang nicht überschreiten.

Währungsrisiko

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist aufgrund ihrer internationalen Ausrichtung Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Die funktionale Währung aller Gruppengesellschaften ist der Schweizer Franken, somit erfolgen die Abschlüsse aller Gruppengesellschaften in Schweizer Franken. Das Währungsrisiko tritt bei Transaktionen auf, die in unterschiedlichen Währungen stattfinden, insbesondere bei Warenverkäufen und Wareneinkäufen. Solche Transaktionen werden hauptsächlich in den Fremdwährungen Euro und US-Dollar abgewickelt. Zur Absicherung von Währungsrisiken – hauptsächlich für zukünftige Umsätze und Einkäufe, für die Bestellungen vorliegen – werden Devisenterminkontrakte eingesetzt. Durch währungskongruentes Einkaufen und Produzieren der Waren werden die Fremdwährungsrisiken reduziert.

Die folgenden Tabellen zeigen die Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten am jeweiligen Bilanzstichtag, bei denen die Währung von der Funktionalwährung der Gruppengesellschaft, die diese Finanzinstrumente hält, abweicht:

CHF Tsd/31.03.2016	EUR	USD	GBP
Flüssige Mittel	978	331	2
Kurzfristige Finanzanlagen	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6'835	900	0
Übrige Forderungen	0	5	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–649	–922	–34
Übrige Verbindlichkeiten	0	–46	0
Devisenterminkontrakte	–10'822	1'250	0
Erwartete Zahlungseingänge aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ^A	8'156	1'735	0
Erwartete Zahlungsabflüsse aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ^B	–4'175	–3'144	0
Total Währungsexposure	323	109	–32

^A Mittelzuflüsse aus Auftragsbestand

^B Mittelabflüsse aus Bestellungen

CHF Tsd/31.03.2017	EUR	USD	GBP
Flüssige Mittel	4'268	2'620	40
Kurzfristige Finanzanlagen	0	2'404	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	470	225	0
Übrige Forderungen	0	5	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–696	–1'299	–1
Übrige Verbindlichkeiten	0	–109	0
Devisenterminkontrakte	–641	1'442	0
Erwartete Zahlungseingänge aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ^A	835	66	0
Erwartete Zahlungsabflüsse aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ^B	–4'528	–5'595	0
Total Währungsexposure	–292	–241	39

^A Mittelzuflüsse aus Auftragsbestand

^B Mittelabflüsse aus Bestellungen

Eine Veränderung der aufgeführten Fremdwährungsbilanzpositionen per 31. März 2017 aufgrund von Kursänderungen um 5 Prozent auf EUR und USD sowie 10 Prozent auf GBP (Vorjahr: 5 Prozent auf EUR, USD und GBP) hätte das Gruppenergebnis um untenstehende Beträge erhöht beziehungsweise verringert. Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, unverändert bleiben. Wesentlich grössere Effekte auf die Erfolgsrechnung können die Kursänderungen – bezogen auf die innerjährigen Geschäftsvorfälle – haben, die nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7 liegen. Zur Ermittlung von realistischerweise denkbaren Kursänderungen wurden die maximalen Kursschwankungen des entsprechenden Jahres dividiert durch zwei als Basis zugrunde gelegt.

Sensitivitätsanalyse:

CHF Tsd/31.03.2016	CHF/EUR	CHF/USD	CHF/GBP
Veränderung +/-	5%	5%	5%
Positiver Effekt auf Erfolgsrechnung	45	7	1
Negativer Effekt auf Erfolgsrechnung	-45	-7	-1

Positiver Effekt auf Gesamtergebnisrechnung	33	2	0
Negativer Effekt auf Gesamtergebnisrechnung	-33	-2	0

CHF Tsd/31.03.2017	CHF/EUR	CHF/USD	CHF/GBP
Veränderung +/-	5%	5%	10%
Positiver Effekt auf Erfolgsrechnung	149	157	3
Negativer Effekt auf Erfolgsrechnung	-149	-157	-3

Positiver Effekt auf Gesamtergebnisrechnung	161	166	0
Negativer Effekt auf Gesamtergebnisrechnung	-161	-166	0

Die folgenden Tabellen zeigen die Kontraktwerte sowie die Wiederbeschaffungswerte der per Bilanzstichtag offenen

Devisenterminkontrakte:

Devisenterminkontrakte (Verkäufe) nach Währungen:

CHF Tsd/31.03.	2015/16	2016/17
EUR	14'169	677
USD	2'408	0
Kontraktwert	16'577	677

Devisenterminkontrakte (Käufe) nach Währungen:

CHF Tsd/31.03.	2015/16	2016/17
EUR	2'054	0
USD	3'632	1'400
Kontraktwert	5'686	1'400

Total der Wiederbeschaffungswerte:

CHF Tsd/31.03.	2015/16	2016/17
Positiver Wiederbeschaffungswert ^a	1'430	67
Negativer Wiederbeschaffungswert ^b	79	0

^a Entspricht dem bilanzierten Verkehrswert (in Bilanzposition "Übrige Forderungen", Punkt 10, enthalten)

^b Entspricht dem bilanzierten Verkehrswert (in Bilanzposition "Übrige Verbindlichkeiten", Punkt 17, enthalten)

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko teilt sich auf in Veränderungen der zukünftigen Zinszahlungen aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes und ein zinsbedingtes Risiko einer Änderung des Marktwertes, das heisst das Risiko, dass sich der Marktwert eines Finanzinstrumentes aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes verändert.

Die von der Gruppe gehaltenen verzinslichen finanziellen Vermögenswerte betreffen im Berichtsjahr 2016/17 die flüssigen Mittel (ohne Kassenbestände) und die kurzfristigen Finanzanlagen (Vorjahr: flüssige Mittel [ohne Kassenbestände]). Bei den flüssigen Mitteln erfolgen Zinsanpassungen kurzfristig, bei den kurzfristigen Finanzanlagen maximal nach sechs Monaten. Die Gruppe hält keine verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten.

Marktwert-Sensitivitätsanalyse für fest verzinsliche Finanzinstrumente: Die DOTTIKON ES-Gruppe hält keine fix verzinslichen finanziellen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten. Cashflow-Sensitivitätsanalyse für variabel verzinsliche Finanzinstrumente: Die DOTTIKON ES-Gruppe ist bei den variabel verzinslichen liquiden Mitteln und den kurzfristigen Finanzanlagen dem zinsbedingten Cashflow-Risiko ausgesetzt. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 1 Prozent hätte das Gruppenergebnis um CHF 286 Tsd (Vorjahr: CHF 119 Tsd) erhöht. Eine gleich hohe Reduktion des Zinssatzes hätte im Berichtsjahr 2016/17 wie im Vorjahr eine gleich grosse Auswirkung in umgekehrter Richtung. Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen nicht per Stichtag geltenden Einflussfaktoren (im Speziellen Fremdwährungskurse) unverändert bleiben.

22 KAPITALMANAGEMENT

Das von der DOTTIKON ES-Gruppe bewirtschaftete Kapital entspricht dem konsolidierten Eigenkapital.

Die wichtigsten Zielsetzungen der Gruppe bei der Bewirtschaftung des Kapitals sind

- Wahrung einer gesunden und soliden Bilanzstruktur auf Basis von Fortführungswerten, um die Weiterführung der operativen Tätigkeit der Gruppe zu gewährleisten
- Sicherstellung des notwendigen finanziellen Handlungsspielraumes für zukünftige Investitionen
- Erzielung einer risikoadäquaten Rendite für Investoren

Die DOTTIKON ES-Gruppe überwacht das Eigenkapital mittels der Eigenkapitalquote und der Rendite auf dem Eigenkapital (Return on Equity). Die Eigenkapitalquote entspricht dem Eigenkapital in Prozent des Gesamtkapitals. Der Reingewinn in Prozent des durchschnittlichen Eigenkapitals ergibt die Rendite auf dem Eigenkapital. Diese Kennzahlen werden dem Verwaltungsrat und der Gruppenleitung mittels der internen Finanzberichterstattung regelmässig rapportiert. Die Eigenkapitalquote per 31. März 2017 beträgt 81.8 Prozent (Vorjahr: 85.5 Prozent). Die DOTTIKON ES-Gruppe strebt mittelfristig weiterhin eine starke Bilanz mit einem hohen Anteil an Eigenkapital an.

CHF Tsd/31.03.	2015/16	2016/17
Eigenkapital der DOTTIKON ES-Gruppe (keine Minderheitsanteile)	291'636	311'218
Gesamtkapital	341'160	380'513
Eigenkapitalquote	85.5%	81.8%
Durchschnittliches Eigenkapital	289'177	301'427
Reingewinn	14'272	22'159
Rendite auf dem Eigenkapital (Return on Equity)	4.9%	7.4%

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Verwendung des Bilanzgewinnes. Die DOTTIKON ES HOLDING AG verfolgt eine Dividendenpolitik, unter Berücksichtigung der jeweiligen Ertragslage überschüssige Liquidität in dem Masse auszuschütten, wie sie nicht für internes Wachstum und entsprechende Investitionen notwendig ist. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann die DOTTIKON ES HOLDING AG Dividendenzahlungen anpassen, Kapitalrückzahlungen an die Aktionäre vornehmen, neue Aktien ausgeben oder Vermögenswerte veräussern, die nicht betriebsnotwendig sind. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2016/17 keine Dividende auszurichten (Vorjahr: keine Dividende). Per 31. März 2017 beträgt der Nennwert der Namenaktie der DOTTIKON ES HOLDING AG CHF 0.10 (Vorjahr per 31. März 2016: CHF 0.10).

23 ÜBRIGER NICHT LIQUIDITÄTSWIRKSAMER ERFOLG

Erfolgswirksame, nicht liquiditätswirksame Transaktionen (exklusive Abschreibungen und Amortisationen) werden in der Geldflussrechnung, die nach der indirekten Methode dargestellt wird, berichtet. Im Berichtsjahr 2016/17 handelt es sich hauptsächlich um den Gewinn aus einer Planänderung der gemäss IFRS leistungsorientierten Pläne der Vorsorgeeinrichtung durch die Senkung des technischen Zinssatzes und des Umwandlungssatzes per 1. Januar 2017, um Buchverluste aus dem Abgang von Sachanlagen sowie um nicht realisierte Fremdwährungsbewertungen (Vorjahr: hauptsächlich Buchverluste aus dem Abgang von Sachanlagen).

24 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder der Gruppenleitung, Verwaltungsräte und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften. Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist an folgenden Gesellschaften beteiligt

- DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG
Sitz in Dottikon/Aktienkapital CHF 102'000
Beteiligung zu 100 Prozent/Vollkonsolidierung
Branche/Zweck: Chemie/Verfahrensentwicklung, Herstellung und Verkauf chemischer Zwischenprodukte und Wirkstoffe
- DOTTIKON ES MANAGEMENT AG
Sitz in Dottikon/Aktienkapital CHF 100'000
Beteiligung zu 100 Prozent/Vollkonsolidierung
Branche/Zweck: Chemie/Verwaltung von Beteiligungsgesellschaften sowie deren Überprüfung, Bewertung und die Beurteilung von deren Strategie
- DOTTIKON ES AMERICA, Inc.
Sitz in Delaware, USA/Aktienkapital CHF 0
Beteiligung zu 100 Prozent/Vollkonsolidierung
Branche/Zweck: Chemie/Geschäftsentwicklungs-, Marketing- und Beratungsleistungen für Beteiligungsgesellschaften
- SYSTAG, System Technik AG
Sitz in Rüschlikon/Aktienkapital CHF 410'000
Beteiligung zu 47.1 Prozent/Equity-Bewertung
Branche/Zweck: Messtechnik/Projektierung, Entwicklung und Fabrikation von Geräten, Anlagen und Computern zur Steuer-, Mess- und Regeltechnik von Arbeitsprozessen

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates (Berichtsjahr 2016/17 und Vorjahr: drei Mitglieder) wurden für das Berichtsjahr 2016/17 sowie für das Vorjahr folgende Vergütungen ausgerichtet:

CHF Tsd/April–März	2015/16	2016/17
Kurzfristig fällige Leistungen ^A	96	96
Gesamtentschädigung Verwaltungsrat ^B	96	96

^A Beinhaltet Barentschädigung von CHF 90 Tsd und Sozialaufwand von CHF 6 Tsd
^B Keine Vergütungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, aus anderen langfristig fälligen Leistungen, aus Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie aus anteilsbasierten Vergütungen

Den Mitgliedern der Gruppenleitung (Berichtsjahr 2016/17: sieben Mitglieder; Vorjahr: bis Juni 2015 acht Mitglieder, danach sieben Mitglieder) wurden für das Berichtsjahr 2016/17 sowie für das Vorjahr folgende Vergütungen ausgerichtet:

CHF Tsd/April–März	2015/16	2016/17
Kurzfristig fällige Leistungen ^A	2'179	2'245
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses ^B	233	252
Anteilsbasierte Vergütungen ^C	288	367
Gesamtentschädigung Gruppenleitung ^D	2'700	2'864

^A Berichtsjahr 2016/17: beinhaltet fixes Salär in bar von CHF 1'326 Tsd, Gratifikation in bar von CHF 743 Tsd und Sozialaufwand von CHF 176 Tsd (Vorjahr: fixes Salär in bar CHF 1'366 Tsd, Gratifikation in bar CHF 644 Tsd und Sozialaufwand CHF 169 Tsd)
^B Beinhaltet Vorsorgeaufwand
^C Berichtsjahr 2016/17: beinhaltet 553 Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG im Verkehrswert von CHF 367 Tsd (Vorjahr: 870 Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG, Verkehrswert CHF 288 Tsd)
^D Keine Vergütungen aus anderen langfristig fälligen Leistungen sowie aus Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die Gesamtentschädigung des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung ist im Personalaufwand enthalten (siehe Punkt 3 "Personalaufwand").

Im Berichtsjahr 2016/17 wie auch im Vorjahr wurden keine Darlehen oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung sowie diesen nahestehende Personen gewährt.

Für Transaktionen mit der Personalvorsorgeeinrichtung wird auf Punkt 16 "Personalvorsorge" verwiesen.

Die Übersicht zu den bedeutenden Aktionären ist im Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG unter Punkt 6 "Bedeutende Aktionäre", Seite 75 des vorliegenden Jahresberichtes 2016/17, dargestellt.

Mit der EVOLMA Holding AG/Markus Blocher besteht ein Service Level Agreement mit der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG. Dieses beinhaltet hauptsächlich den gemeinsamen Zugriff auf die Arbeitsleistung von Mitarbeitenden und die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur. Die Verrechnung an die EVOLMA Holding AG/Markus Blocher erfolgt nach dem Verursacherprinzip auf Basis der effektiv angefallenen Kosten.

Im Berichtsjahr 2016/17 entrichtete die EVOLMA Holding AG/Markus Blocher der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG eine Entschädigung über CHF 143 Tsd (Vorjahr: CHF 144 Tsd) für den gemeinsamen Zugriff auf die Arbeitsleistung von Mitarbeitenden und die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur.

Per Ende Berichtsjahr 2016/17 bestand gegenüber der EVOLMA Holding AG/Markus Blocher eine entsprechende offene kurzfristige Forderung von CHF 39 Tsd (Vorjahr: CHF 39 Tsd).

Im Übrigen bestanden gegenüber nahestehenden Personen und Gesellschaften wie im Vorjahr keine weiteren Forderungen und Verbindlichkeiten.

Zwischen der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und der Bachem AG wurde im Berichtsjahr 2014/15 eine Zusammenarbeitsvereinbarung für die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Aminosäuren und ihren Derivaten abgeschlossen. Obwohl die Bachem AG, trotz personeller Verbindungen zur DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG, gemäss IAS 24 nicht als nahestehende Person zu qualifizieren ist, wird die Zusammenarbeitsvereinbarung im Sinne einer erhöhten Transparenz unter diesem Punkt ausgewiesen.

Im Berichtsjahr 2016/17 und im Vorjahr wurden keine weiteren Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften getätigt.

Die detaillierte Offenlegung zu den Beteiligungen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung gemäss schweizerischem Gesetz wird im Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG unter Punkt 7 "Beteiligungen durch Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung und diesen nahestehende Personen", Seite 76 des vorliegenden Jahresberichtes 2016/17, vorgenommen.

Die detaillierte Offenlegung zu den Vergütungen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) wird im Vergütungsbericht der DOTTIKON ES HOLDING AG, Seiten 85 bis 91 des vorliegenden Jahresberichtes 2016/17, vorgenommen.

25 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Im Berichtsjahr 2016/17 wie im Vorjahr bestanden keine Bürgschaften, Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter.

26 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Gruppenrechnung wurde am 17. Mai 2017 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung. Es sind keine wesentlichen Ereignisse zwischen dem 31. März 2017 und dem 17. Mai 2017 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Gruppe zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

27 DIVIDENDEN

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung am 7. Juli 2017 keine Dividendenausrichtung vor (siehe "Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes" im Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Seite 79 des vorliegenden Jahresberichtes 2016/17). Es wird somit kein Mittelabfluss erwartet. Im Berichtsjahr 2016/17 wurde ebenfalls keine Dividende für das Geschäftsjahr 2015/16 ausbezahlt. Der Mittelabfluss im Berichtsjahr 2016/17 betrug somit CHF 0 Tsd (Vorjahr: CHF 0 Tsd).

Bericht der Revisionsstelle zur Gruppenrechnung an die Generalversammlung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Dottikon



Deloitte AG
General Guisan-Quai 38
8022 Zürich
Schweiz

Telefon: +41 (0)58 279 6000
Fax: +41 (0)58 279 6600
www.deloitte.ch

Bericht zur Prüfung der Gruppenrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Gruppe) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. März 2017, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Gruppenrechnung auf den Seiten 19 bis 59 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gruppe zum 31. März 2017 sowie deren Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Gruppenrechnung" unseres Berichtes weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gruppe unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Gruppenrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Gruppenrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Umsatzerfassung

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Der Hauptbestandteil des Umsatzes der Gruppe von CHF 151.7 Mio bezieht sich auf physische Warenlieferungen von kundenspezifischen Produkten. Der Umsatz wird bei Übertragung von Nutzen und Gefahr in Übereinstimmung mit den vereinbarten INCOTERMS verbucht. In den meisten Fällen gehen Nutzen und Gefahr bei Abholung des Produktes über und entsprechend weisen diese Umsätze bezüglich der Realisierung ein nicht allzu hohes Risikoprofil auf.

In gewissen Fällen kann der Transfer von Nutzen und Gefahr aber erst bei Ankunft beim Kunden vollzogen werden (insbesondere INCOTERMS DAP); dies muss entsprechend bei der Umsatzerfassung berücksichtigt und überprüft werden. Dies führt in diesem Bereich zu einem signifikanten Risiko.

Weiter existieren verbuchte Umsätze, für welche Nutzen und Gefahr bereits auf den Kunden übergegangen sind, die Produkte weiter an Lager gehalten und erst später an den Kunden ausgeliefert werden. Diese sogenannten "bill-and-hold"-Transaktionen müssen bei Umsatzverbuchung alle Kriterien nach IAS 18 "Umsatzerlöse" erfüllen. Diese "bill-and-hold"-Transaktionen stellen ebenfalls ein signifikantes Risiko dar.

Weitere Ausführungen zur Umsatzrealisierung finden sich in den Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden unter "Nettoumsatz und Ertragsrealisation" sowie unter Punkt 1 "Berichterstattung nach Geschäftssegmenten" im Anhang der Gruppenrechnung.

Wie die Prüfungstätigkeit die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte adressiert

Wir haben die Existenz (Ausgestaltung und Umsetzung) der relevanten Kontrollen im Bereich der Umsatzrealisierung geprüft sowie für einzelne Kontrollen zusätzlich eine Funktionsprüfung vorgenommen.

Wir haben die Angemessenheit der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bezüglich der Umsatzerfassung und im Spezifischen bezüglich Periodenabgrenzung und "bill-and-hold"-Transaktionen beurteilt.

Unser Vorgehen beinhaltete unter anderem folgende Prüfungshandlungen:

- Stichprobenweise Prüfung der Verkaufstransaktionen ohne offene "bill-and-hold"-Transaktionen, dies beinhaltete vor allem Befragung von Verkaufspersonal, Prüfung von Bestellung, Rechnung, Lieferschein und Zahlung sowie Einsichtnahme in die Verträge
- Prüfung aller per Jahresende offenen "bill-and-hold"-Transaktionen und Sicherstellung der Vollständigkeit über die geprüften Lagerinformationen
- Stichprobenweise Prüfung der Verkaufstransaktionen vor und nach dem Jahresende mit dem spezifischen Fokus auf der Periodenabgrenzung



IAS 19 Vorsorgeüberdeckung (Pensionskasse/Wohlfahrtsstiftung)

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Die Vorsorgeüberdeckung beläuft sich in der Gruppenrechnung auf CHF 25.7 Mio. Der damit verbundene Nettoertrag, welcher über die Erfolgsrechnung gebucht wurde, beträgt CHF 2.8 Mio und der im übrigen Gesamtergebnis berücksichtigte versicherungsmathematische Verlust CHF 3.2 Mio. Die im Geschäftsjahr 2016/17 vorgenommene Planänderung (Senkung technischer Zinssatz und Umwandlungssatz mit gleichzeitiger Erhöhung der Sparbeiträge) führt zu einem Ertrag von CHF 6.1 Mio, welcher im Nettoertrag in der Erfolgsrechnung enthalten ist.

Die Berechnungen der Vorsorgeüberdeckung und der damit verbundenen Erträge und Aufwände werden durch einen externen Aktuar im Auftrag des Managements durchgeführt. Die in die Berechnung einfließenden Annahmen werden in Zusammenarbeit mit dem Aktuar durch das Management bestimmt.

Die durch das Management angewandten Ermessensspielräume im Zusammenhang mit den Annahmen haben in hohem Masse Einfluss auf die Berechnung der Vorsorgeüberdeckung. Zudem ist die Planänderung ein wesentliches und eher selteneres Ereignis, welches das Risiko einer Falschdarstellung der Vorsorgeüberdeckung und der damit verbundenen Erträge und Aufwände und entsprechenden Angaben im Anhang erhöht. Weitere Ausführungen finden sich in den Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden unter "Personalvorsorge", in den Annahmen und Einschätzungen des Managements unter "Personalvorsorge" sowie unter Punkt 15 "Vorsorgeüberdeckung" und unter Punkt 16 "Personalvorsorge" im Anhang der Gruppenrechnung.

Wie die Prüfungstätigkeit die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte adressiert

Wir haben die Existenz (Ausgestaltung und Umsetzung) der relevanten Kontrollen geprüft.

Wir haben die Angemessenheit der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bezüglich der Vorsorgeüberdeckung und im Speziellen im Hinblick auf die Planänderung beurteilt.

Für die Prüfung der Annahmen, welche in die Berechnungen des Aktuars zur Vorsorgeüberdeckung und zu den entsprechenden Erträgen und Verlusten eingeflossen sind, involvierten wir unseren internen Spezialisten. Dieser unterstützte uns in der Beurteilung der in der Berechnung angewandten Annahmen.

Unser Vorgehen beinhaltete unter anderem folgende Prüfungshandlungen:

- Kritischer Vergleich der Annahmen mit der aktuellen Marktsituation (Diskontierungszinssatz, Sterbetafel) und den Gegebenheiten innerhalb von Vergleichsgesellschaften (Lohnerhöhungen, Personalfluktuationen)
- Validierung der Berechnung und Angaben für den Anhang basieren auf den Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden sowie IAS 19 mit speziellem Fokus auf die Auswirkungen der Planänderung
- Bestätigung der Grunddaten für stichprobenmässige ausgewählte Personaldossiers mit dem Aktuar
- Stichprobenmässige Prüfung der Vermögenswerte in der Pensionskasse und Wohlfahrtsstiftung



Rückstellung für Erdgutsanierungen

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Die Gruppenrechnung enthält eine Rückstellung für Erdgutsanierungen im Betrag von CHF 5.6 Mio.

Die Bildung einer Rückstellung für Altlasten im Erdgut ist eine unregelmässige Geschäftstransaktion, deshalb besteht das Risiko, dass der Rückstellungsaufwand nicht korrekt in der Gruppenrechnung verbucht wurde oder dass die erfasste Rückstellung nicht den Anforderungen von IAS 37 "Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen" genügen. Des Weiteren beinhaltet die Beurteilung der dafür notwendigen Rückstellung erheblichen Ermessensspielraum seitens des Managements und entsprechende Schätzungsunsicherheiten.

Weitere Ausführungen finden sich in den Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden unter "Kurzfristige Rückstellungen", in den Annahmen und Einschätzungen des Managements unter "Rückstellungen für Erdgutsanierungen" sowie unter Punkt 4 "Übriger betrieblicher Aufwand" und unter Punkt 18 "Kurzfristige Rückstellungen" im Anhang der Gruppenrechnung.

Wie die Prüfungstätigkeit die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte adressiert

Wir haben die Existenz (Ausgestaltung und Umsetzung) der relevanten Kontrollen geprüft.

Wir haben die Angemessenheit der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bezüglich der Rückstellung für Erdgutsanierungen beurteilt.

Unser Vorgehen beinhaltete unter anderem folgende Prüfungshandlungen:

- Befragungen der Geschäftsleitung
- Lesen und Beurteilen des Memos der Umweltsachverständigen und von behördlichen Auflagen sowie Verordnungen
- Verifizieren von Annahmen vor Ort, mittels Drittpartei-Offerten und mittels historisch angefallener Kosten
- Nachrechnen der Berechnungen zum Umfang des zu sanierenden Erdguts und der zu erwartenden Kosten
- Prüfung von individuellen Kostenelementen basierend auf Stichproben

Deloitte

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Gruppenrechnung, der Jahresrechnung, des Vergütungsberichts und unserer dazugehörigen Berichte. Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Gruppenrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Gruppenrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Gruppenrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Gruppenrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Gruppenrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Gruppenrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Gruppenrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gruppe zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Gruppenrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Gruppenrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Gruppenrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Deloitte

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Gruppenrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:
<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>
Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Gruppenrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Gruppenrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG

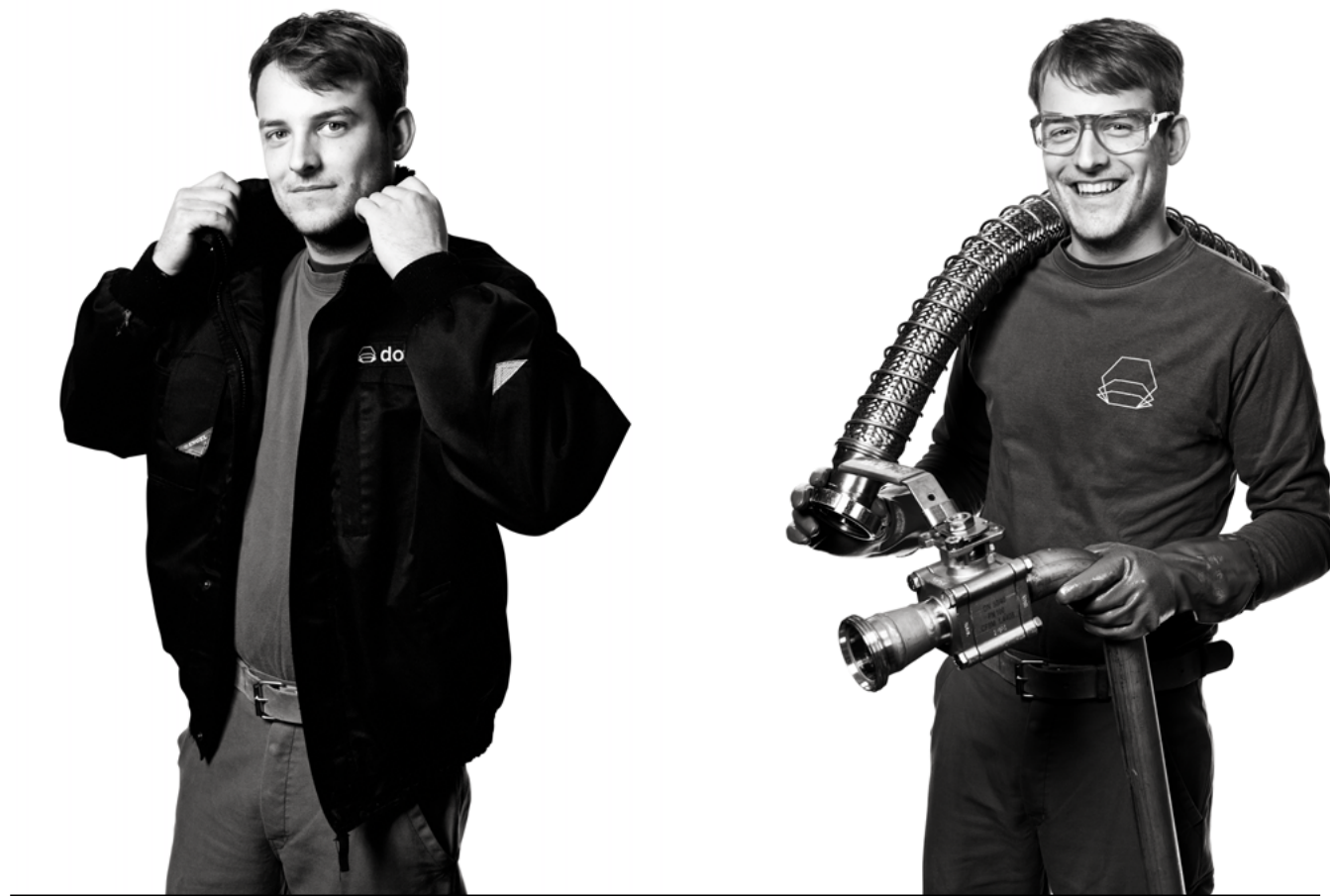


Patrick Fawer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

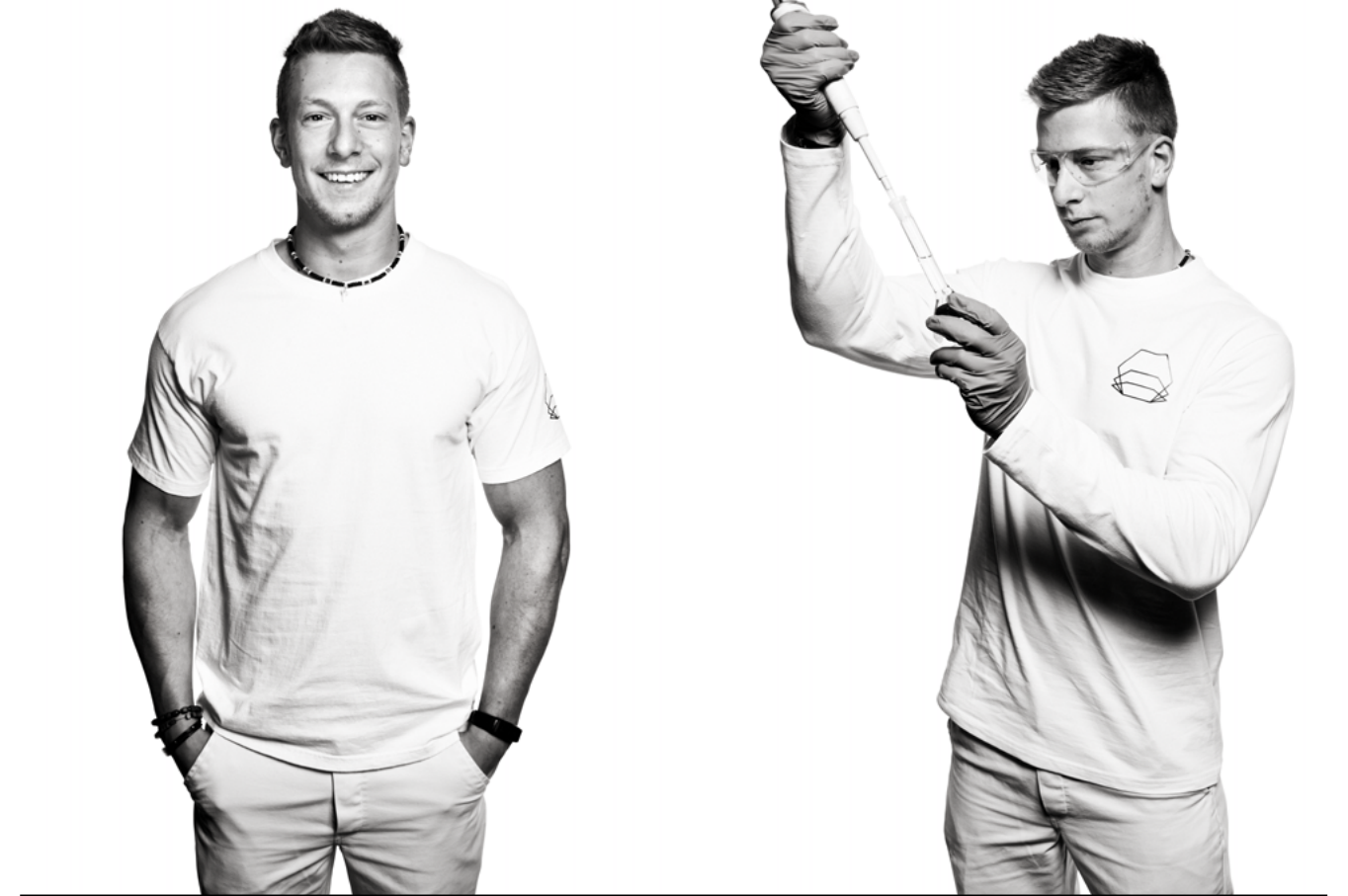


Adrian Käppeli
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 17. Mai 2017











Jahresrechnung DOTTIKON ES HOLDING AG

Erfolgsrechnung DOTTIKON ES HOLDING AG

April–März
CHF Tsd

	Anhang	2015/16	2016/17
Ertrag aus Beteiligungen		0	0
Vergütungen von direkt und indirekt Beteiligten		1'812	2'281
Übriger betrieblicher Ertrag		341	263
Vergütungen an direkt und indirekt Beteiligte		–504	–514
Übriger betrieblicher Aufwand		–231	–204
EBIT		1'418	1'826
Finanzertrag	(1)	1'130	1'158
Finanzaufwand		–15	–18
Bewertungskorrektur auf Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	(2)	355	0
Finanzergebnis		1'470	1'140
Jahresgewinn vor Steuern		2'888	2'966
Direkte Steuern	(4)	–226	–233
Jahresgewinn		2'662	2'733

Bilanz DOTTIKON ES HOLDING AG

CHF Tsd

	Anhang	31.03.2016	31.03.2017
Flüssige Mittel		29	462
Übrige kurzfristige Forderungen			
gegenüber direkt und indirekt Beteiligten		27'728	30'589
gegenüber Dritten		1	1
Aktive Rechnungsabgrenzungen		222	139
Umlaufvermögen		27'980	31'191
Langfristige Forderungen gegenüber direkt und indirekt Beteiligten	(1)	85'211	85'211
Beteiligungen	(2)	56'100	56'101
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	(2)	1'108	1'108
Anlagevermögen		142'419	142'420
Aktiven		170'399	173'611
Übrige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber direkt und indirekt Beteiligten		1'828	2'025
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		229	7
Passive Rechnungsabgrenzungen		178	153
Kurzfristiges Fremdkapital		2'235	2'185
Langfristiges Fremdkapital		0	0
Fremdkapital		2'235	2'185
Aktienkapital		127	127
Gesetzliche Kapitalreserve		60'169	60'357
Gesetzliche Gewinnreserve		1'273	1'273
Freiwillige Gewinnreserven		56'115	56'115
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		52'863	55'525
Jahresgewinn		2'662	2'733
Eigene Aktien		–5'045	–4'704
Eigenkapital	(3)	168'164	171'426
Passiven		170'399	173'611

Anhang

DOTTIKON ES

HOLDING AG

Anhang zur Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die DOTTIKON ES HOLDING AG hält Beteiligungen insbesondere an Unternehmungen mit direktem oder indirektem Bezug zur chemischen Industrie. Eine Beteiligung jedwelcher Art an sonstigen Unternehmungen und Holdinggesellschaften ist gestattet.

FIRMA, RECHTSFORM UND SITZ

Firma: DOTTIKON ES HOLDING AG
Rechtsform: Aktiengesellschaft
Sitz: Hembrunnstrasse 17, 5605 Dottikon

ANZAHL DER VOLLZEITSTELLEN

Die DOTTIKON ES HOLDING AG beschäftigt kein Personal.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewandten wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts.

Kurz- und langfristige Forderungen

Die kurz- und langfristigen Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nominalwert entsprechen.

1 LANGFRISTIGE FORDERUNGEN GEGENÜBER

DIREKT UND INDIREKT BETEILIGTEN

Total bestanden per 31. März 2017 langfristige Forderungen gegenüber der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG von CHF 85'211 Tsd (Vorjahr: CHF 85'211 Tsd).

Der Zinsertrag der langfristigen Forderungen gegenüber der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG betrug im Berichtsjahr 2016/17 CHF 852 Tsd (Vorjahr: CHF 852 Tsd). Der gesamte Zinsertrag aus langfristigen und kurzfristigen Forderungen gegenüber der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG betrug im Berichtsjahr 2016/17 CHF 1'158 Tsd (Vorjahr: CHF 1'130 Tsd) und wurde im Finanzertrag erfasst.

2 BETEILIGUNGEN/

BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist wie im Vorjahr zu 100 Prozent an der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG (Aktienkapital CHF 102 Tsd), zu 100 Prozent an der DOTTIKON ES MANAGEMENT AG (Aktienkapital CHF 100 Tsd) und zu 100 Prozent an der DOTTIKON ES AMERICA, Inc. (Aktienkapital CHF 0 Tsd) beteiligt. Die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten zuzüglich allfälliger Kapitaleinlagen bewertet. Am 26. Juli 2016 wurde eine Kapitaleinlage von CHF 1 Tsd an die DOTTIKON ES AMERICA, Inc. geleistet.

Die Beteiligung an assoziierten Gesellschaften beinhaltet wie im Vorjahr die SYSTAG, System Technik AG (Aktienkapital CHF 410 Tsd). Die Beteiligungsquote beträgt per 31. März 2017 wie im Vorjahr per 31. März 2016 47.1 Prozent. Der Beteiligungsanteil ist zu Anschaffungskosten beziehungsweise tieferem Marktwert mit Bildung einer entsprechenden Wertberichtigung bewertet. Per 31. März 2017 wie im Vorjahr per 31. März 2016 ist der Beteiligungsanteil zu Anschaffungskosten bewertet. Im Vorjahr konnte die Wertberichtigung über CHF 355 Tsd vollständig aufgelöst werden.

Die Beteiligungen der DOTTIKON ES HOLDING AG sind im Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe unter Punkt 24 "Transaktionen mit nahestehenden Personen", Seite 57 des vorliegenden Jahresberichtes 2016/17, ersichtlich, mit detaillierten Informationen zu

- Name der Gesellschaft
- Sitz
- Höhe des Aktienkapitals
- Anteil der Beteiligung in Prozent
- Hinweis zur Konsolidierungsmethode
- Branche und Zweck

3 EIGENKAPITAL

Eigenkapitalnachweis

CHF Tsd

	Aktienkapital	Gesetzliche Kapitalreserve [^]	Gesetzliche Gewinnreserve	Freiwillige Gewinnreserven	Bilanzgewinn	Eigene Aktien	Eigenkapital
Stand 01.04.2015	127	60'162	1'273	56'115	52'863	−5'418	165'122
Reservenzuweisung							0
Dividendenzahlung							0
Jahresgewinn					2'662		2'662
Veränderung eigene Aktien		7				373	380
Stand 31.03.2016	127	60'169	1'273	56'115	55'525	−5'045	168'164
Stand 01.04.2016	127	60'169	1'273	56'115	55'525	−5'045	168'164
Reservenzuweisung							0
Dividendenzahlung							0
Jahresgewinn					2'733		2'733
Veränderung eigene Aktien		188				341	529
Stand 31.03.2017	127	60'357	1'273	56'115	58'258	−4'704	171'426

[^] Steuerlich nicht als Einlage aus Kapitalreserven gemäss Art. 5 Abs. 1^{bis} VStG qualifiziert

Das Aktienkapital der DOTTIKON ES HOLDING AG ist voll liberiert, beträgt per 31. März 2017 wie im Vorjahr per 31. März 2016 CHF 127 Tsd und setzt sich zusammen aus 1'272'644 Namenaktien zum Nennwert von CHF 0.10.

Im Berichtsjahr 2016/17 wurde der an der Generalversammlung vom 1. Juli 2016 genehmigte Antrag zur Gewinnverwendung des Jahres 2015/16 verbucht. Im Vorjahr wurde der an der Generalversammlung vom 3. Juli 2015 genehmigte Antrag zur Gewinnverwendung des Jahres 2014/15 verbucht.

Eigene Aktien

	Anzahl Aktien im Umlauf [^]	Anzahl eigene Aktien [^]	Buchwert eigene Aktien in CHF Tsd [^]
Stand 31.03.2015	1'245'630	27'014	5'418
Käufe	0	0	0
Verkäufe	0	0	0
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	1'863	−1'863	−373
Stand 31.03.2016	1'247'493	25'151	5'045
Käufe	0	0	0
Verkäufe	0	0	0
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	1'702	−1'702	−341
Stand 31.03.2017	1'249'195	23'449	4'704

[^] Nicht gewichtet

[^] Zu durchschnittlichen Anschaffungskosten

Die eigenen Aktien sind für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm bestimmt. Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, erhalten die Gelegenheit zum unentgeltlichen Erwerb von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG. Die Verbuchung des entsprechenden Personalaufwands zum Verkehrswert erfolgt in den jeweiligen Tochtergesellschaften.

4 DIREKTE STEUERN

Die direkten Steuern enthalten in Anlehnung an internationale Standards nur die Ertragssteuern. Die Kapitalsteuern im Berichtsjahr 2016/17 in der Höhe von CHF 46 Tsd (Vorjahr: CHF 44 Tsd) werden im übrigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

5 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Im Berichtsjahr 2016/17 sowie im Vorjahr bestanden keine Bürgschaften, Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter. Weiter gehört die DOTTIKON ES HOLDING AG der Mehrwertsteuer-Gruppe der DOTTIKON ES-Gruppe an und haftet somit für die Mehrwertsteuerschulden gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung solidarisch.

6 BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Folgende Aktionäre besitzen mehr als 3 Prozent des Namenaktienkapitals:

In % vom gesamten Aktienkapital der DOTTIKON ES HOLDING AG	31.03.2016	31.03.2017
Markus Blocher, Wollerau [^]	72.6	71.7
Peter Grogg, Hergiswil NW [^]	7.0	7.0
Miriam Baumann-Blocher, Rheinfelden	5.1	5.1
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	4.8	4.6

[^] Hält 54.4% (Vorjahr: 54.4%) über EVOLMA Holding AG, Wollerau

[^] Über Ingro Finanz AG, Bubendorf

7 BETEILIGUNGEN DURCH MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES, DER GRUPPENLEITUNG UND DIESEN NAHESTEHENDE PERSONEN

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder der Gruppenleitung, Verwaltungsräte und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften. Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie ihnen nahestehende Personen halten per 31. März 2017 (Vorjahr: 31. März 2016) nebenstehend folgende Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG:

Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung	Bestand Namenaktien 31.03.2016	Bestand Namenaktien 31.03.2017
Markus Blocher [^] Präsident des Verwaltungsrates CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung	923'662	912'705
Thomas Früh Vizepräsident des Verwaltungsrates nicht exekutiv	50	50
Alfred Scheidegger Mitglied des Verwaltungsrates nicht exekutiv	25	5
Marlene Born CFO	723	497
Stephan Kirschbaum Leiter Geschäftsentwicklung	912	1'056
Max Bachmann Leiter Prozesse & Technologien	762	562
Thomas Rosatzin Leiter Einkauf	106	191
Bruno Eugster Leiter Produktion	450	389
Knut Hildebrandt Leiter Qualitätsmanagement	1'163	392
Total Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung	927'853	915'847

[^] Hält 691'733 Namenaktien (Vorjahr: 691'733 Namenaktien) über EVOLMA Holding AG, Wollerau

8 VERGÜTUNGEN AN MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES, DER GRUPPENLEITUNG UND DIESEN NAHESTEHENDE PERSONEN

Detaillierte Informationen zu den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung und diesen nahestehende Personen sind im separaten Vergütungsbericht der DOTTIKON ES HOLDING AG auf den Seiten 85 bis 91 des vorliegenden Jahresberichtes 2016/17 aufgeführt.

9 ZUTEILUNG VON BETEILIGUNGSRECHTEN AN LEITUNGS- UND VERWALTUNGSORGANE SOWIE FÜR DIE MITARBEITENDEN

Den in der DOTTIKON ES MANAGEMENT AG angestellten Mitgliedern der Gruppenleitung der DOTTIKON ES-Gruppe, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, wurden im Berichtsjahr 2016/17 insgesamt 553 Namenaktien der Muttergesellschaft, DOTTIKON ES HOLDING AG, im Verkehrswert von CHF 367 Tsd zugeteilt und in der DOTTIKON ES MANAGEMENT AG zum Verkehrswert erfasst (Vorjahr: 870 Namenaktien der Muttergesellschaft, DOTTIKON ES HOLDING AG, Verkehrswert CHF 288 Tsd). Den Mitarbeitenden der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, wurden im Berichtsjahr 2016/17 insgesamt 392 Namenaktien der Muttergesellschaft, DOTTIKON ES HOLDING AG, im Verkehrswert von CHF 261 Tsd zugeteilt und in der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG zum Verkehrswert erfasst (Vorjahr: 671 Namenaktien der Muttergesellschaft, DOTTIKON ES HOLDING AG, Verkehrswert CHF 208 Tsd).

10 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder der Gruppenleitung, Verwaltungsräte und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften. Mit der EVOLMA Holding AG/Markus Blocher besteht ein Service Level Agreement mit der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG. Dieses beinhaltet hauptsächlich den gemeinsamen Zugriff auf die Arbeitsleistung von Mitarbeitenden und die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur. Die Verrechnung an die EVOLMA Holding AG/Markus Blocher erfolgt nach dem Verursacherprinzip auf Basis der effektiv angefallenen Kosten. Im Berichtsjahr 2016/17 entrichtete die EVOLMA Holding AG/Markus Blocher der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG eine Entschädigung über CHF 143 Tsd (Vorjahr: CHF 144 Tsd) für den gemeinsamen Zugriff auf die Arbeitsleistung von Mitarbeitenden und die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur. Per Ende Berichtsjahr 2016/17 bestand gegenüber der EVOLMA Holding AG/Markus Blocher eine entsprechende offene kurzfristige Forderung von CHF 39 Tsd (Vorjahr: CHF 39 Tsd). Zwischen der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und der Bachem AG wurde im Berichtsjahr 2014/15 eine Zusammenarbeitvereinbarung für die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Aminosäuren und ihren Derivaten abgeschlossen. Obwohl die Bachem AG, trotz personeller Verbindungen zur DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG, nicht als nahestehende Person zu qualifizieren ist, wird die Zusammenarbeitvereinbarung im Sinne einer erhöhten Transparenz unter diesem Punkt ausgewiesen.

Abgesehen von den dem Verwaltungsrat und der Gruppenleitung ausgerichteten Entschädigungen und den ordentlichen Beiträgen an die Personalvorsorge und an die Sozialversicherungen gemäss dem Vergütungsbericht der DOTTIKON ES HOLDING AG auf den Seiten 85 bis 91 des vorliegenden Jahresberichtes 2016/17 sowie der Entschädigung von der EVOLMA Holding AG/Markus Blocher an die DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG haben keine weiteren Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften stattgefunden. Im Übrigen bestanden gegenüber nahestehenden Personen und Gesellschaften wie im Vorjahr keine weiteren Forderungen und Verbindlichkeiten ausser der genannten kurzfristigen Forderung aus Entschädigung gegenüber der EVOLMA Holding AG/Markus Blocher.

11 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine wesentlichen Ereignisse zwischen dem 31. März 2017 und dem 17. Mai 2017 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der DOTTIKON ES HOLDING AG zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes

CHF/31.03.	2016/17
Jahresgewinn	2'733'307
Vortrag vom Vorjahr	55'525'071
Bilanzgewinn	58'258'378

Antrag des Verwaltungsrates:

CHF/31.03.	2016/17
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve [^]	0
Ausrichtung einer Dividende	0
Vortrag auf neue Rechnung	58'258'378

[^] Mit 20 Prozent des ursprünglich einbezahlten Aktienkapitals von CHF 6'363'220 vor der Durchführung der Kapitalherabsetzung mittels Nennwertreduktion im Berichtsjahr 2014/15 liegt die gesetzliche Gewinnreserve deutlich über dem gemäss Art. 671 Abs. 1 OR geforderten Wert. Holdinggesellschaften sind gemäss Art. 671 Abs. 4 OR von der Pflicht zur zweiten Zuweisung befreit

Dottikon, 17. Mai 2017
Für den Verwaltungsrat



Dr. Markus Blocher
Präsident des Verwaltungsrates

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die
Generalversammlung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Dottikon

Deloitte

Deloitte AG
General Guisan-Quai 38
8022 Zürich
Schweiz

Telefon: +41 (0)58 279 6000
Fax: +41 (0)58 279 6600
www.deloitte.ch

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2017, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung zum 31. März 2017 auf den Seiten 67 bis 79 für das dann endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichtes weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Deloitte

Werthaltigkeit von Beteiligungen, übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber direkt und indirekt Beteiligten und langfristigen Forderungen gegenüber direkt und indirekt Beteiligten

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

In der Jahresrechnung wird unter dem Bilanzposten "Beteiligungen" ein Betrag von CHF 56.1 Mio, unter "Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber direkt und indirekt Beteiligten" ein Betrag von CHF 30.6 Mio und unter "Langfristige Forderungen gegenüber direkt und indirekt Beteiligten" ein Betrag von CHF 85.2 Mio ausgewiesen. Das Management beurteilt die Werthaltigkeit der Beteiligungen und Forderungen regelmässig. Dabei werden die Substanzwerte, das erwartete Ertragspotential und die Marktkapitalisierung der Gruppe berücksichtigt. Diese Werthaltigkeitsbeurteilung des Managements ist in hohem Masse entscheidend, weil dies 99% der totalen Aktiven betrifft.

Weitere Ausführungen finden sich unter Punkt 1 "Langfristige Forderungen gegenüber direkt und indirekt Beteiligten" und unter Punkt 2 "Beteiligungen" im Anhang der Jahresrechnung.

Wie die Prüfungstätigkeit die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte adressiert

- Wir haben die Existenz (Ausgestaltung und Umsetzung) der relevanten Kontrollen geprüft.
- Wir haben die Angemessenheit der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bezüglich der Werthaltigkeit von Beteiligungen und Forderungen gegenüber direkt und indirekt Beteiligten beurteilt.
- Wir haben die Angemessenheit der Annahmen des Managements zur Werthaltigkeit kritisch hinterfragt. Dies beinhaltete unter anderem folgende Prüfungshandlungen:
- Befragungen der Geschäftsleitung zu allfälligen Anzeichen für eine Wertberichtigung
 - Auf Stichprobenbasis unabhängige Herleitung der Substanzwerte aus den geprüften Einzelabschlüssen der Beteiligungen
 - Unabhängige Marktkapitalisierungsüberlegung um die Werthaltigkeitsschlussfolgerung der Gesellschaft zu untermauern

Deloitte

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung
Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung
Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolo- sen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung ge- troffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:
<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>
Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Deloitte

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG



Patrick Fawer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Adrian Käppeli
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 17. Mai 2017

Vergütungsbericht DOTTIKON ES HOLDING AG

Vergütungsbericht der DOTTIKON ES HOLDING AG

Dieser Vergütungsbericht legt die gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) erforderlichen Informationen dar. Er enthält ausserdem die Informationen, welche aufgrund von Ziffer 5 des Anhangs der SIX Swiss Exchange "Richtlinie betr. Informationen zur Corporate Governance" offenzulegen sind. Die Informationen in diesem Vergütungsbericht beziehen sich soweit nicht anders vermerkt auf das Berichtsjahr 2016/17 sowie das Vorjahr 2015/16.

Detaillierte Bestimmungen zu den Vergütungen sind in den Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG in Art. 20 bis 27 geregelt und können mit folgendem Link eingesehen werden: <http://dottikon.com/dottikon-es-de/investors/by-laws/>

1 VERGÜTUNGSAUSSCHUSS

Die Generalversammlung wählt jährlich alle Mitglieder des Vergütungsausschusses einzeln. Deren Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Sofern die Generalversammlung nicht etwas anderes bestimmt, setzt sich der Vergütungsausschuss der Gesellschaft aus allen Mitgliedern des Verwaltungsrates ex officio zusammen. Der Präsident und der Vizepräsident des Verwaltungsrates sind zugleich Vorsitzender und Vizevorsitzender des Vergütungsausschusses. Der Vergütungsausschuss beschliesst nach Massgabe der in den Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG festgelegten Vergütungsgrundsätze (unter Vorbehalt der Genehmigung der Generalversammlung, gemäss Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG) über die Vergütung des Präsidenten, des Vizepräsidenten und der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der mit der Geschäftsführung betrauten Personen, das heisst des CEOs und der Mitglieder der Gruppenleitung sowie eines allfälligen Beirates. Zudem beschliesst er die Gesamtsumme der durch die Gruppenleitung beantragten jährlichen Salär-

anpassungen und Gratifikationen der Gruppengesellschaften. Von Entscheidungen des Vergütungsausschusses persönlich betroffene Mitglieder treten für diese Entscheidungen in den Ausstand. Entstehende Vakanzen bei Mitgliedern des Vergütungsausschusses kann der Verwaltungsrat für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung entweder mit neuen Mitgliedern ergänzen oder offen lassen.

2 VERGÜTUNGSGRUNDSÄTZE

Mitglieder des Verwaltungsrates werden jeweils für eine Amtsdauer angestellt. Für ihre Tätigkeit im Verwaltungsrat wird dem Präsidenten des Verwaltungsrates, dem Vizepräsidenten und allen anderen Mitgliedern eine fixe Entschädigung ausgerichtet. Diese beträgt für den Verwaltungsrat, kumuliert und gesamthaft über die Gesellschaft und die von ihr direkt oder indirekt kontrollierten Tochtergesellschaften, maximal CHF 150 Tsd pro Amtsperiode. Verwaltungsräte erhalten in ihrer Funktion weder eine variable Vergütung noch Beteiligungsrechte der Gesellschaft. Mitglieder der Gruppenleitung werden durch die Gesellschaft oder eine ihrer Tochtergesellschaften grundsätzlich unbefristet und mit einer Kündigungsfrist von maximal vier Monaten angestellt. Die jährliche Gesamtvergütung der Gruppenleitungsmitglieder setzt sich aus einer fixen (Lohn) und einer variablen Komponente (Gratifikation) zusammen. Die Summe der kumulierten Gesamtvergütung für die Tätigkeit der Gruppenleitung beträgt, gesamthaft über die Gesellschaft und die von ihr direkt oder indirekt kontrollierten Tochtergesellschaften, maximal CHF 5'000 Tsd, wobei kein Mitglied der Gruppenleitung für diese Tätigkeit mit mehr als CHF 1'000 Tsd pro Jahr entschädigt wird.

Die fixe Vergütung wird im jeweiligen Arbeitsvertrag vereinbart und entspricht grundsätzlich dem Marktpreis der Leistung des entsprechenden Gruppenleitungsmitglieds. Die variable Ver-

gütung ist abhängig von der persönlichen Zielerreichung des jeweiligen Gruppenleitungsmitglieds, der Zielerreichung der Gesellschaft (inklusive Tochterunternehmungen) sowie vom Jahresergebnis. Die variable Vergütung oder ein Teil davon kann in Form von gesperrten Namenaktien der Gesellschaft vergütet werden.

Anstellung und Vergütung eines allfälligen Beirates richten sich mutatis mutandis nach den Grundsätzen, welche für Verwaltungsräte gelten. Unzulässig sind zusätzliche Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung und an Beiräte für Tätigkeiten in Unternehmen, die durch die Gesellschaft direkt oder indirekt kontrolliert werden, welche nicht in der Gesamtvergütung enthalten sind. Alle Tätigkeiten der Verwaltungsräte, Gruppenleitungsmitglieder und Beiräte der DOTTIKON ES-Gruppe sind mit der Gesamtvergütung abgegolten. Die Generalversammlung genehmigt die obengenannten Vergütungsgrundsätze und damit die zulässigen Höchstvergütungen mit der Annahme der Statuten prospektiv.

3 GENEHMIGUNG DER VERGÜTUNGEN

Der Verwaltungsrat hat die unübertragbare und unentziehbare Aufgabe, den Vergütungsbericht zu erstellen. Die Generalversammlung nimmt jährlich den Vergütungsbericht des Verwaltungsrates entgegen. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung jährlich je für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung die in den Statuten vorgesehenen Vergütungsgrundsätze mit den darin enthaltenen Höchstvergütungen (siehe Punkt 2 "Vergütungsgrundsätze") prospektiv zu genehmigen, letztmals an der Generalversammlung vom 1. Juli 2016. Weiter beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung jährlich, die für einen allfälligen Beirat beschlossene Vergütung prospektiv zu genehmigen. Verweigert die Generalversammlung die Genehmigung des maximalen Gesamtbetrages für die Gruppenleitung und/oder den Verwaltungsrat, und/oder die Entschädigung eines Beirates, so kann der Verwaltungsrat eine neue Generalversammlung einberufen.

4 STRUKTUR DER VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten eine Barentscheidung. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Entschädigung in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG. Mitgliedern des Verwaltungsrates stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu. Die DOTTIKON ES-Gruppe gewährt den Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie diesen nahestehenden Personen keine Darlehen oder Kredite.

5 STRUKTUR DER VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DER GRUPPENLEITUNG

Im Sinne der Leistungsführerschaft ist die Entschädigungs-politik darauf ausgerichtet, die für den Erfolg der DOTTIKON ES-Gruppe am besten qualifizierten Mitarbeitenden zu gewin-nen, im Unternehmen zu halten und zu motivieren.

Die Mitglieder der Gruppenleitung werden wie alle anderen Mitarbeitenden in der Gruppe entsprechend ihrer Fähigkeit, Erfahrung und Leistung fair honoriert. Zusammensetzung und Höhe der Vergütung orientieren sich am jeweils aktuellen Branchen- und Arbeitsmarktumfeld und werden regelmässig überprüft. Dazu werden allgemein zugängliche Informationen von vergleichbaren Unternehmen aus der Pharma- und Che-miebranche in der Schweiz beigezogen.

Die Entschädigung besteht aus einem fixen Salär, einer leis-tungsabhängigen, in bar ausgerichteten Gratifikation sowie einer Gratifikation in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG, die als langfristiger finanzieller Anreiz der Gruppenleitung zugeteilt und zu ihrem Verkehrswert bewertet werden. Die Namenaktien unterliegen grundsätzlich einer Sperrfrist von drei Jahren. Nach Ablauf der Sperrfrist kann das Mitglied der Gruppenleitung grundsätzlich über die Namen-aktien verfügen, sofern es währenddessen nicht aus den Diensten der DOTTIKON ES-Gruppe ausscheidet. Das Mitglied der Gruppenleitung ist während der Sperrfrist stimm- und dividendenberechtigt.

Die Höhe der Gratifikation (bar und in Form von Namenaktien) richtet sich nach der Erfüllung der jährlichen, im Voraus fest-gelegten persönlichen Leistungs- und Unternehmensziele. Nach Ablauf des Geschäftsjahres werden die Erfüllung der individuellen, persönlichen, quantitativen und qualitativen Leistungsziele sowie der wirtschaftliche Erfolg der DOTTIKON ES-Gruppe anhand von diversen finanziellen Messgrössen beurteilt. Die persönlichen Leistungs- und Unternehmenszie-le werden quantitativ und qualitativ in einer 3x3-Matrix abge-bildet (Ziel nicht erfüllt, Ziel erfüllt, Ziel übertroffen). Die Ziel-gratifikation wird jeweils für das laufende Geschäftsjahr festgelegt unter Berücksichtigung der geplanten Unterneh-mens- sowie persönlichen, individuellen Ziele. Jedes einzelne Matrixfeld ist mit einem Prozentschlüssel hinterlegt. Diese Parameter werden der Gruppenleitung nicht kommuniziert, um einer allfälligen persönlichen Gewinnmaximierung entge-genzuwirken. Der Anteil an Aktien der variablen Entschädigung wird jährlich neu festgelegt und variiert je nach der Erreichung der persönlichen Leistungs- und Unternehmensziele auf kurz-, mittel- und langfristige Sicht.

Mitgliedern der Gruppenleitung stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu.

Die DOTTIKON ES-Gruppe gewährt den Mitgliedern der Grup-penleitung sowie diesen nahestehenden Personen keine Dar-lehen oder Kredite.

6 OFFENLEGUNG DER VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Gesamtvergütungen für die Mitglieder des Verwaltungsrates für die Periode von der Ge-neralversammlung vom 1. Juli 2016 bis am 7. Juli 2017 (2016/17) sowie vom 3. Juli 2015 bis am 1. Juli 2016 (2015/16):

Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates	Barentschädi- gung 2015/16 ^A in CHF Tsd	Sozialaufwand 2015/16 in CHF Tsd	Gesamtentschädi- gung 2015/16 ^B in CHF Tsd	Barentschädi- gung 2016/17 ^A in CHF Tsd	Sozialaufwand 2016/17 in CHF Tsd	Gesamtentschädi- gung 2016/17 ^B in CHF Tsd
Markus Blocher Präsident, exekutiv ^C	35	2	37	35	2	37
Thomas Früh Vizepräsident, nicht exekutiv	30	2	32	30	2	32
Alfred Scheidegger Mitglied, nicht exekutiv	25	2	27	25	2	27
Total Mitglieder des Verwaltungsrates	90	6	96	90	6	96

^A Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Entschädigung in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG

^B Die Gesamtentschädigung umfasst die Barentschädigung sowie den Sozialaufwand

^C Ausgenommen Entschädigung aus der Gruppenleitung

Mitgliedern des Verwaltungsrates stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu. In der Periode 2016/17 sowie 2015/16 wurden auch keine Abgangsentschädigungen an Personen entrichtet, die ihre Organfunktion in der Periode 2016/17 oder früher beendet hatten. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie diesen naheste-hende Personen haben weder für die Periode 2016/17 noch für die Periode 2015/16 Honorare oder andere Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen zugunsten der DOTTIKON

ES-Gruppe erhalten, abgesehen von den unter Punkt 7 "Offen-legung der Vergütungen an die Mitglieder der Gruppenleitung" ausgewiesenen Gesamtvergütungen an Markus Blocher in seiner Funktion als CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung. Die DOTTIKON ES HOLDING AG sowie ihre Gruppengesell-schaften haben den Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie diesen nahestehenden Personen weder in der Periode 2016/17 noch in der Periode 2015/16 Darlehen oder Kredite gewährt.

7 OFFENLEGUNG DER VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DER GRUPPENLEITUNG

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Gesamtvergütungen für die Mitglieder der Gruppenleitung für das Berichtsjahr 2016/17 sowie das Vorjahr 2015/16 (Periode jeweils von April bis März):

Entschädigungen an die Mitglieder der Gruppenleitung	Fixes Salär in bar 2015/16 in CHF Tsd	Gratifikation in bar 2015/16 ^A in CHF Tsd	Gratifikation in Form von Namenaktien 2015/16 ^{A, B}		Vorsorge- und Sozialaufwand 2015/16 ^C in CHF Tsd	Gesamtentschä- digung 2015/16 ^D in CHF Tsd
			Anzahl	in CHF Tsd		
Total Gruppenleitung ^E	1'366	644	1'031	321	402	2'733
davon Markus Blocher CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung ^F (höchstes Einzelsalär)	219	160	257	80	71	530

^A Die Gratifikation basiert auf einem Gratifikationsplan. Die Höhe hängt von der Erfüllung der persönlichen Leistungsziele sowie dem finanziellen Ergebnis der DOTTIKON ES-Gruppe ab. Die Gratifikation für das Geschäftsjahr 2015/16 wurde am 4. Mai 2016 durch den Vergütungsausschuss unter Berücksichtigung der prospektiv bewilligten Höchstsumme genehmigt. Die Auszahlung beziehungsweise Zuteilung der Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG erfolgte im Geschäftsjahr 2016/17

^B Der Betrag der Namenaktien ist zum vollen Verkehrswert der Namenaktien bewertet und unterliegt einer Sperrfrist von 3 Jahren

^C Der Vorsorge- und Sozialaufwand umfasste die Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge über CHF 233 Tsd (davon Anteil Markus Blocher CHF 38 Tsd) und an die Sozialversicherungen über CHF 169 Tsd (davon Anteil Markus Blocher CHF 33 Tsd)

^D Die Gesamtentschädigung umfasste das fixe Salär in bar, die Gratifikation in bar, die Gratifikation in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG sowie den Vorsorge- und Sozialaufwand

^E Die Gruppenleitung umfasste im Berichtsjahr 2015/16 bis Juni 2015 acht Mitglieder, danach sieben Mitglieder

^F Ausgenommen Entschädigung aus dem Verwaltungsrat

Entschädigungen an die Mitglieder der Gruppenleitung	Fixes Salär in bar 2016/17 in CHF Tsd	Gratifikation in bar 2016/17 ^A in CHF Tsd	Gratifikation in Form von Namenaktien 2016/17 ^{A, B}		Vorsorge- und Sozialaufwand 2016/17 ^C in CHF Tsd	Gesamtentschä- digung 2016/17 ^D in CHF Tsd
			Anzahl	in CHF Tsd		
Total Gruppenleitung ^E	1'326	743	553	367	428	2'864
davon Markus Blocher CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung ^F (höchstes Einzelsalär)	220	184	137	91	78	573

^A Die Gratifikation basiert auf einem Gratifikationsplan. Die Höhe hängt von der Erfüllung der persönlichen Leistungsziele sowie dem finanziellen Ergebnis der DOTTIKON ES-Gruppe ab. Die Gratifikation für das Geschäftsjahr 2016/17 wurde am 4. Mai 2017 durch den Vergütungsausschuss unter Berücksichtigung der prospektiv bewilligten Höchstsumme genehmigt. Die Auszahlung beziehungsweise Zuteilung der Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG erfolgt im Geschäftsjahr 2017/18

^B Der Betrag der Namenaktien ist zum vollen Verkehrswert der Namenaktien bewertet und unterliegt einer Sperrfrist von 3 Jahren

^C Der Vorsorge- und Sozialaufwand umfasst die Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge über CHF 252 Tsd (davon Anteil Markus Blocher CHF 43 Tsd) und an die Sozialversicherungen über CHF 176 Tsd (davon Anteil Markus Blocher CHF 35 Tsd)

^D Die Gesamtentschädigung umfasst das fixe Salär in bar, die Gratifikation in bar, die Gratifikation in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG sowie den Vorsorge- und Sozialaufwand

^E Die Gruppenleitung umfasst im Berichtsjahr 2016/17 sieben Mitglieder

^F Ausgenommen Entschädigung aus dem Verwaltungsrat

Im Berichtsjahr 2016/17 lag die variable Entschädigung der einzelnen Mitglieder der Gruppenleitung zwischen 56 und 125 Prozent der fixen Entschädigung. Die variable Entschädigung pro Mitglied der Gruppenleitung ist im Berichtsjahr 2016/17 hauptsächlich infolge des wirtschaftlichen Erfolges der DOT-TIKON ES-Gruppe sowie individueller Leistungen der einzel-nen Gruppenleitungsmitglieder gestiegen.

Mitgliedern der Gruppenleitung stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu. Im Berichtsjahr 2016/17 sowie im Vorjahr 2015/16 wurden auch keine Abgangsentschädi-gungen an Personen entrichtet, die ihre Organfunktion im Berichtsjahr 2016/17 oder früher beendet hatten.

Die Mitglieder der Gruppenleitung sowie diesen nahestehen-de Personen haben weder für das Berichtsjahr 2016/17 noch für das Vorjahr 2015/16 Honorare oder andere Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen zugunsten der DOTTIKON ES-Gruppe erhalten, abgesehen von den unter Punkt 6 "Of-fenlegung der Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungs-rates" ausgewiesenen Gesamtvergütungen an Markus Blocher in seiner Funktion als Präsident des Verwaltungsrates.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG sowie ihre Gruppengesell-schaften haben den Mitgliedern der Gruppenleitung sowie diesen nahestehenden Personen weder für das Berichtsjahr 2016/17 noch für das Vorjahr 2015/16 Darlehen oder Kredite gewährt.

8 OFFENLEGUNG DER VERGÜTUNGEN

AN DEN BEIRAT

Weder für das Berichtsjahr 2016/17 noch für das Vorjahr 2015/16 bestand ein Beirat. Es erfolgten somit weder Vergü-tungen, Abgangsentschädigungen, Vergütungen für zusätzli-che Dienstleistungen noch wurden Darlehen oder Kredite gewährt.

9 OFFENLEGUNG DER VERGÜTUNGEN, DARLEHEN UND KREDITE AN NAHESTEHENDE PERSONEN

Weder für das Berichtsjahr 2016/17 noch für das Vorjahr 2015/16 wurden nicht marktübliche Vergütungen an nahesteh-ende Personen entrichtet, beziehungsweise es bestanden keine nicht marktüblichen Darlehen oder Kredite gegenüber nahestehenden Personen.

Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht nach der
Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten
Aktiengesellschaften (VegüV) an die Generalversammlung der
DOTTIKON ES HOLDING AG

Deloitte

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht vom 4. Mai 2017 der DOTTIKON ES HOLDING AG für das am 31. März 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkt sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Kapiteln 6 bis 9 auf den Seiten 89 bis 91.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichtes in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichtes.

Deloitte

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der DOTTIKON ES HOLDING AG für das am 31. März 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Deloitte AG



Patrick Fawer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



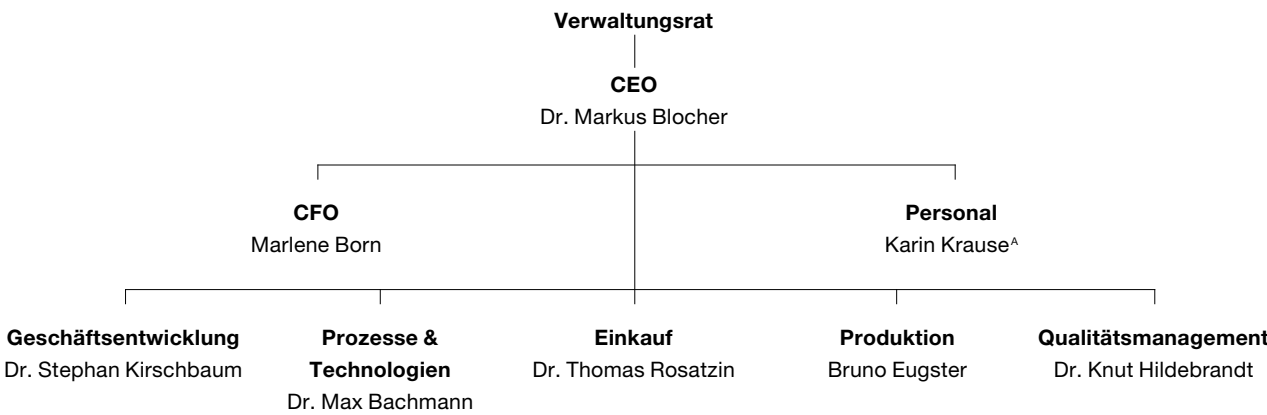
Adrian Käppeli
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 17. Mai 2017

Corporate Governance

Corporate Governance

1 KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT



^ Ab April 2017 Mitglied der Gruppenleitung in ihrer bisherigen Funktion

1.1 Konzernstruktur

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische und pharmazeutische Industrie. Die DOTTIKON ES-Gruppe ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Die DOTTIKON ES-Gruppe nutzt ihr vielseitiges Technologie- und Anlagenportfolio, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren.

Die operative Führungsstruktur der Gruppe ist funktional gegliedert gemäss obenstehender Abbildung.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG, Holdinggesellschaft der DOTTIKON ES-Gruppe, hat ihren Sitz in Dottikon und ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (DESN; Valorennummer 2073900; ISIN CH0020739006). Das Aktienkapital beträgt per 31. März 2017 CHF 127'264.40 (Vorjahr: CHF 127'264.40). Die

Börsenkapitalisierung per 31. März 2017 beläuft sich auf CHF 831'036'532 (Vorjahr: CHF 336'932'499). Es sind wie im Vorjahr keine weiteren Gesellschaften der Gruppe kotiert.

Die Beteiligungen der DOTTIKON ES HOLDING AG sind im Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe unter Punkt 24 "Transaktionen mit nahestehenden Personen", Seite 57 des vorliegenden Jahresberichtes 2016/17, ersichtlich, mit detaillierten Informationen zu

- Name der Gesellschaft
- Sitz
- Höhe des Aktienkapitals
- Anteil der Beteiligung in Prozent
- Hinweis zur Konsolidierungsmethode
- Branche und Zweck

1.2 Bedeutende Aktionäre

Die Aktionäre mit einem Stimmenanteil per 31. März 2017 sowie per 31. März 2016 von mehr als 3 Prozent sind im Anhang

der DOTTIKON ES HOLDING AG unter Punkt 6 "Bedeutende Aktionäre", Seite 75, aufgeführt. Im Berichtsjahr 2016/17 wie im Vorjahr fanden keine meldepflichtigen Ereignisse zur Offenlegung von Beteiligungen nach Art. 120 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) statt. Es bestehen wie im Vorjahr keine Aktionärsbindungsverträge.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen wie im Vorjahr keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

2 KAPITALSTRUKTUR

2.1 Kapital

Das voll liberierte Aktienkapital der DOTTIKON ES HOLDING AG betrug am 31. März 2017 wie am 31. März 2016 CHF 127'264.40 und ist unterteilt in Namenaktien zu nominal CHF 0.10.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Es besteht wie im Vorjahr kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Im Berichtsjahr 2014/15 fand eine durch die Generalversammlung der DOTTIKON ES HOLDING AG vom 4. Juli 2014 genehmigte Kapitalherabsetzung von CHF 6'235'955.60 in Form einer Nennwertreduktion um CHF 4.90 statt. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt seither CHF 127'264.40 und ist aufgeteilt in 1'272'644 Namenaktien zu je CHF 0.10 Nennwert. Die Veränderungen der Positionen des Eigenkapitals der Geschäftsjahre 2016/17 und 2015/16 sind im vorliegenden Jahresbericht 2016/17 im konsolidierten Eigenkapitalnachweis der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe auf Seite 24 aufgeführt. Die Entwicklung der Positionen des Eigenkapi-

tals des Geschäftsjahres 2014/15 ist im konsolidierten Eigenkapitalnachweis der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe auf Seite 32 des Jahresberichtes 2015/16 aufgeführt. Die entsprechenden Jahresberichte sind via Internet unter <http://dottikon.com/dottikon-es-de/investors/financial-reports/> abrufbar.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. März 2017 wie am 31. März 2016 waren 1'272'644 Namenaktien zum Nennwert von CHF 0.10 emittiert, welche voll einbezahlt sind. An der Generalversammlung berechtigt grundsätzlich jede Aktie zu einer Stimme, sofern der Aktionär mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen ist (siehe Punkt 2.6 "Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragen"). Alle Aktien sind uneingeschränkt dividendenberechtigt mit der Ausnahme der eigenen gehaltenen Aktien. Es bestehen wie im Vorjahr keine Partizipationsscheine.

2.5 Genussscheine

Es bestehen wie im Vorjahr keine Genussscheine.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragen

Die Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG können unbeschränkt übertragen werden. Einzige Voraussetzung für die Eintragung ins Aktienregister ist eine Erklärung des Erwerbers, dass die Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben wurden. Ansonsten bestehen keine weiteren Eintragungsbeschränkungen. Personen, die Aktien für Dritte halten (Nominees genannt), werden ohne Stimmrecht im Aktienregister eingetragen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Es bestehen wie im Vorjahr weder Wandelanleihen noch Optionen.

3 VERWALTUNGSRAT

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

VERWALTUNGSRAT DER DOTTIKON ES HOLDING AG					Stand 31.03.2017
Name	Nationalität	Jahrgang	Position	Titel	Amts-dauer
Markus Blocher	Schweizer	1971	Präsident, exekutiv ^	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	2010–2017
Thomas Früh	Schweizer	1957	Vizepräsident, nicht exekutiv	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	2012–2017
Alfred Scheidegger	Schweizer	1957	Mitglied, nicht exekutiv	Dr. phil. II	2011–2017

^ CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung

Markus Blocher

Berufliche Erfahrung/Werdegang	
Seit 2012	Präsident des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG
2010–2012	Mitglied des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG
Seit 2003	CEO der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe^
2002–2003	Verantwortlicher für Spezialprojekte für die EMS-Gruppe
2000–2002	Berater bei McKinsey&Company, Zürich

^ Siehe Punkt 4.1 "Mitglieder der Geschäftsleitung"

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrates der EVOLMA Holding AG
- Präsident (vorher Vizepräsident) des Verwaltungsrates der SYSTAG, System Technik AG (siehe Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe, Punkt 14 "Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften", Seite 44)
- Präsident (vorher Vizepräsident) des Verwaltungsrates der frugan Holding AG sowie deren Tochtergesellschaften agrofrucht-Inn AG, agrocult AG und cultivport AG
- Stiftungsratspräsident der Pensionskasse der DOTTIKON ES Gruppe sowie der Wohlfahrtsstiftung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

Thomas Früh

Berufliche Erfahrung/Werdegang	
Seit 2012	Vizepräsident des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG
Seit 2012	CEO der Bachem Gruppe und der Bachem Holding AG
2001–2012	COO der Bachem AG, Schweiz
1998–2000	COO der Bachem Bioscience, Inc., King of Prussia, Pennsylvania USA
1997–1998	Leiter Produktionsabteilung, Bachem AG, Schweiz
1994–1997	Abteilungsleiter Crop Protection Research, Ciba, Basel
1990–1994	Projektleiter Pharma Research Ciba, Japan

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Vorstandsmitglied des Wirtschaftsverbandes scienceindustries
- Präsident des Stiftungsrates der Stiftung SimplyScience (seit Dezember 2016)

Alfred Scheidegger

Berufliche Erfahrung/Werdegang	
Seit 2011	Mitglied des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG
Seit 1998	Gründer und CEO der Nextech Invest AG
1995–1998	Verwaltungsdirektor und Schulleitungsmitglied der ETH Zürich
1992–1995	CEO Swiss Scientific Computing Center (CSCS), Manno
1987–1991	Projektleiter Ciba-Geigy in Basel und Japan

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrates der Nextech Holding AG und der Nextech Invest AG
- Mitglied des Verwaltungsrates der Nextech III GP AG
- Direktor von Nextech Venture (Principals) Limited, Jersey
- Vertreter der Komplementärin der Nextech III Oncology Kommanditgesellschaft für kollektive Kapitalanlagen
- Mitglied des Verwaltungsrates von Cleave Biosciences, Burlingame, CA, USA (seit September 2016)
- Mitglied des Stiftungsrates der Rising Tide Foundation (ab April 2017)

Die beiden Mitglieder des Verwaltungsrates, Thomas Früh und Alfred Scheidegger, besassen in den letzten drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren keine exekutive Funktion in der DOTTIKON ES-Gruppe. In den letzten Jahren ab Eintritt in den Verwaltungsrat der DOTTIKON ES HOLDING AG pflegten sie sowie ihnen nahestehende Unternehmen keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit der DOTTIKON ES-Gruppe.

Zwischen der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und der Bachem AG wurde im Berichtsjahr 2014/15 eine Zusammenarbeitsvereinbarung für die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Aminosäuren und ihren Derivaten abgeschlossen. Obwohl die Bachem AG, trotz personeller Verbindungen zur DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG, nicht als nahestehende Person zu qualifizieren ist, wird die Zusammenarbeitsvereinbarung im Sinne einer erhöhten Transparenz unter diesem Punkt ausgewiesen.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die personelle Besetzung der Verwaltungsräte der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und der DOTTIKON ES MANAGEMENT AG sind identisch mit der Zusammensetzung der DOTTIKON ES HOLDING AG. Im Weiteren siehe Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates".

3.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die Mitglieder des Verwaltungsrates dürfen neben den Mandaten, welche sie für die Gesellschaft oder eine durch die Gesellschaft kontrollierte Rechtseinheit wahrnehmen, maximal 15 zusätzliche Mandate ausüben. Als Mandat gilt dabei jede entgeltliche Tätigkeit in einem obersten Leitungsorgan von Rechtseinheiten, die zur Eintragung in das Handelsregister oder ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet sind. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Generalversammlung wählt jährlich den Präsidenten, den Vizepräsidenten sowie die Mitglieder des Verwaltungsrates einzeln. Eine Wiederwahl ist zulässig. Der Verwaltungsrat wird von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr, das heisst von einer ordentlichen bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung ("Amtsdauer"), gewählt. Sinkt die Zahl der Mitglieder im Verwaltungsrat während einer Amtsdauer unter drei, so muss die Ergänzung des Verwaltungsrates spätestens an der nächsten ordentlichen Generalversammlung vorgenommen werden. Alle Verwaltungsräte können durch eine Generalversammlung jederzeit abgewählt und durch neue Verwaltungsräte ersetzt werden. Die während einer Amtsdauer neu gewählten Mitglieder werden dabei für den Rest der laufenden Amtsdauer gewählt. Verwaltungsräte, die das 70. Lebensjahr überschritten haben, stellen sich an der Generalversammlung nicht mehr zur Wiederwahl. Das Jahr der erstmaligen Wahl sowie die verbleibende Amtsdauer sind in der Tabelle unter Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates" ersichtlich.

Die Generalversammlung wählt jährlich alle Mitglieder des Vergütungsausschusses einzeln. Deren Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Sofern die Generalversammlung nichts anderes bestimmt, setzt sich der Vergütungsausschuss der Gesellschaft aus allen Mitgliedern des Verwaltungsrates ex officio zusammen. Der Präsident und der Vizepräsident des Verwaltungsrates sind zugleich Vorsitzender und Vizevorsitzender des Vergütungsausschusses. Entstehende Vakanzen bei Mitgliedern des Vergütungsausschusses kann der Verwaltungsrat für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung entweder mit neuen Mitgliedern ergänzen oder offen lassen.

Zur Wahl und Amtszeit des unabhängigen Stimmrechtsvertreters wird auf Punkt 6.1 "Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung" verwiesen.

3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Präsident. Kein Präsenzquorum ist erforderlich für die Beschlussfähigkeit des Verwaltungsrates über einen Kapitalerhöhungsbericht und diejenigen Beschlüsse, die der öffentlichen Beurkundung bedürfen. Der Verwaltungsrat genehmigt das Protokoll über seine Verhandlungen und Beschlüsse. Der Verwaltungsrat versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern, oder auf das schriftliche Verlangen eines seiner Mitglieder. Die Einberufung zu Sitzungen des Verwaltungsrates erfolgt durch den Präsidenten oder – im Falle seiner Verhinderung – durch den Vizepräsidenten. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates ist befugt, die Einberufung einer Sitzung unter Angabe des Zwecks zu verlangen. Die Sitzungen dauern in der Regel einen halben Tag. Die Termine für die ordentlichen Sitzungen werden frühzeitig festgelegt, so dass alle Mitglieder persönlich teilnehmen können. Im Berichtsjahr 2016/17 haben vier Sitzungen stattgefunden (Vorjahr: vier Sitzungen), an welchen wie im Vorjahr alle Mitglieder des Verwaltungsrates anwesend waren. Weder im Berichtsjahr 2016/17 noch im Vorjahr hat der Verwaltungsrat externe Berater beigezogen.

Der Verwaltungsrat nimmt die Aufgaben des Vergütungsausschusses (unter Vorbehalt der Wahl durch die Generalversammlung, siehe Punkt 3.4 "Wahl und Amtszeit") sowie des Audit Committee und des Nomination Committee durch den Gesamtverwaltungsrat wahr. Auf die Bildung von festen Ausschüssen wird angesichts der Grösse des Verwaltungsrates mit drei Mitgliedern bewusst verzichtet. Daher ist die Angabe zur Abgrenzung der Kompetenzen hinfällig. Der Vergütungsausschuss beschliesst nach Massgabe der in den Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG festgelegten Vergütungsgrundsätze (unter Vorbehalt der Genehmigung der Generalversammlung, gemäss Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG) über die Vergütung des Präsidenten, des Vizepräsidenten und der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der mit der Geschäftsführung betrauten Personen, das heisst des CEOs und der Mitglieder der Gruppenleitung sowie eines allfälligen Beirates. Zudem beschliesst er die Gesamtsumme der durch die Gruppenleitung beantragten jährlichen Saläranspassungen und Gratifikationen der Gruppengesellschaften. Von Entscheidungen des Vergütungsausschusses persönlich betroffene Mitglieder treten für diese Entscheidungen in den Ausstand. Der Verwaltungsrat hat die unübertragbare und unentziehbare Aufgabe, den Vergütungsbericht zu erstellen. Die Generalversammlung nimmt jährlich den Vergütungsbericht des Verwaltungsrates entgegen. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung jährlich, je für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung die in den Statuten vorgesehenen Vergütungsgrundsätze mit den darin enthaltenen Höchstvergütungen prospektiv zu genehmigen. Weiter beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung jährlich, die für einen allfälligen Beirat beschlossene Vergütung prospektiv zu genehmigen.

Die Aufgaben des Audit Committee umfassen die Beaufsichtigung des Rechnungswesens und der Finanzberichterstattung sowie der Finanzplanung, die Überwachung der externen Revision, die Beurteilung der Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems (IKS) mit Einbezug des Risikomanagements und die Einhaltung von rechtlichen Vorschriften. Die Aufgaben des Nomination Committee umfassen die Nachfolgeplanung für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung sowie die Selektion von Kandidaten für die Einsitznahme in den Verwaltungsrat oder in die Gruppenleitung. Die Aufgaben und Verantwortungen der obengenannten Committees wurden im Berichtsjahr 2016/17 und im Vorjahr durch den Gesamtverwaltungsrat während der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen wahrgenommen.

3.6 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat übt die oberste Leitung und die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung der DOTTIKON ES-Gruppe aus. Er ernennt und überwacht die Gruppenleitung und ist für die strategische Ausrichtung sowie die Festlegung der Rechnungslegungs- und Finanzierungsgrundsätze verantwortlich.

Dem Verwaltungsrat obliegen im Rahmen gesetzlicher, statutarischer Vorschriften sowie des Organisationsreglements insbesondere folgende unübertragbare und unentziehbare Aufgaben

- Oberleitung der Gesellschaft und Erteilung der notwendigen Weisungen, das heisst insbesondere
 - Festlegung der mittel- und langfristigen Strategien und Planungsschwerpunkte
 - Festlegung der Richtlinien für die Unternehmenspolitik
 - Genehmigung des Budgets (1-Jahresplan)
- Festlegung der grundlegenden Organisation
- Festlegung der Richtlinien für die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung
- Entscheid über Geschäfte von massgebender strategischer Bedeutung, wie Gründung, Liquidation oder Erwerb von Tochtergesellschaften, Erwerb, Veräusserung oder Verpfändung von Immobilien, sowie Eintritt in neue oder Aufgabe von bestehenden Tätigkeitsgebieten
- Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung der Gesellschaft betrauten Personen, namentlich des Vorsitzenden der Gruppenleitung und der Mitglieder der Gruppenleitung auf Antrag des CEOs, und die Erteilung von Unterschriftsberechtigungen

- Beschluss nach Massgabe der in den Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG festgelegten und durch die Generalversammlung der DOTTIKON ES HOLDING AG verabschiedeten Vergütungsgrundsätze über die Vergütung des Präsidenten, des Vizepräsidenten und der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der mit der Geschäftsführung betrauten Personen, das heisst des CEOs und der Mitglieder der Gruppenleitung sowie eines allfälligen Beirates
- Beschlussfassung über die Zuteilung von Aktien der Gesellschaft an die Mitarbeitenden und Erlass von entsprechenden Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen
- Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen
- Erstellung des Geschäftsberichtes sowie Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung der Beschlüsse
- Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung

Durch Festlegung im Organisationsreglement hat der Verwaltungsrat die Führung des täglichen Geschäftes den Mitgliedern der Gruppenleitung übertragen. Die Kompetenzen und die Art der Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsrat und Gruppenleitung sind im Organisationsreglement der DOTTIKON ES-Gruppe festgehalten. Das Organisationsreglement kann kostenlos vor Ort in Dottikon eingesehen werden.

Der Vizepräsident des Verwaltungsrates und der Vorsitzende der Gruppenleitung/Präsident des Verwaltungsrates unterrichten und beraten sich regelmässig über all jene Geschäfte, denen grundsätzliche Bedeutung zukommt oder die von grosser Tragweite sind.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die Gruppenleitung informiert und dokumentiert den Verwaltungsrat offen und zeitgerecht. An jeder Verwaltungsratssitzung orientiert die Gruppenleitung den Verwaltungsrat über den Geschäftsgang, das Risikomanagement, die wichtigsten Geschäftsvorfälle, die Erledigung der an die Gruppenleitung delegierten Aufgaben und den Abschluss der Gruppe. Der Verwaltungsrat erhält periodisch die Zahlen des konsolidierten Abschlusses mit Vorjahres- und Planvergleichen sowie die Kennzahlen, die zur Beurteilung der finanziellen Lage der Gruppe dienen. Das Management-Informationen-System (MIS) der DOTTIKON ES-Gruppe ist wie folgt ausgestattet: Monatlich werden Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis sowie diverse Kennzahlen der Gruppe auf konsolidierter Basis erstellt. Einmal im Quartal wird dem Verwaltungsrat eine Prognose des zu erwartenden Jahresabschlusses sowie eine rollende Vorschau des Geschäftsganges abgegeben und in der Regel werden ihm zweimal jährlich die Resultate der Mittelfristplanung für die drei folgenden Jahre zugestellt. An den Verwaltungsratssitzungen werden die Abschlüsse, der Geschäftsgang sowie das Risikomanagement diskutiert. Die Mitglieder des Verwaltungsrates treffen sich zusätzlich regelmässig mit den Mitgliedern der Gruppenleitung, um den Geschäftsgang, den Stand der Projekte, das IKS und wichtige Ereignisse zu besprechen (zum Beispiel im Rahmen der Planung in Bezug auf Investitionen, Umsätze und Kosten). Zudem werden zu Sitzungen des Gesamtverwaltungsrates regelmässig einzelne Mitglieder der Gruppenleitung beigezogen. Einmal im Jahr befasst sich der Verwaltungsrat mit der Strategie der Unternehmensgruppe.

Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung messen dem sorgfältigen Umgang mit den strategischen, operativen und finanziellen Risiken einen hohen Stellenwert bei. Der Umgang mit den operativen und finanziellen Risiken wird im Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe unter Punkt 20 "Risikomanagement" und unter Punkt 21 "Finanzielles Risikomanagement", Seiten 48 bis 55 des vorliegenden Jahresberichtes 2016/17, erläutert.

4 GESCHÄFTSLEITUNG

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

GRUPPENLEITUNG DER DOTTIKON ES-GRUPPE						Stand 31.03.2017
Name	Nationalität	Jahrgang	Funktion	Titel	Eintritt in Gruppenleitung	
Markus Blocher	Schweizer	1971	CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	2003	
Marlene Born	Schweizerin	1975	CFO	Eidg. dipl. Expertin in Rechnungslegung/Controlling	2006	
Stephan Kirschbaum	Deutscher	1967	Leiter Geschäftsentwicklung	Dipl. Chem., Dr. rer. nat.	2010	
Max Bachmann	Schweizer	1954	Leiter Prozesse & Technologien	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	1999	
Thomas Rosatzin	Schweizer	1962	Leiter Einkauf	Dipl. mikrobiol., Dr. sc. nat. ETH, MBA	2014	
Bruno Eugster	Schweizer	1955	Leiter Produktion	Chemiker HTL	1997	
Knut Hildebrandt	Deutscher	1958	Leiter Qualitätsmanagement	Dipl. Chem., Dr. rer. nat.	1999	

Markus Blocher

Berufliche Erfahrung/Werdegang	
Seit 2003	CEO der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
2002–2003	Verantwortlicher für Spezialprojekte für die EMS-Gruppe
2000–2002	Berater bei McKinsey&Company, Zürich
1997–2000	Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorat an der ETH Zürich

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG (siehe Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates" und Punkt 3.2 "Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen")
- Vorsitzender der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG, DOTTIKON ES HOLDING AG und DOTTIKON ES MANAGEMENT AG
- Präsident des Verwaltungsrates der EVOLMA Holding AG

- Präsident (vorher Vizepräsident) des Verwaltungsrates der SYSTAG, System Technik AG (siehe Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe, Punkt 14 "Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften", Seite 44)
- Präsident (vorher Vizepräsident) des Verwaltungsrates der frugan Holding AG sowie deren Tochtergesellschaften agrofrucht-Inn AG, agrocult AG und cultivport AG
- Stiftungsratspräsident der Pensionskasse der DOTTIKON ES Gruppe sowie der Wohlfahrtsstiftung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

Marlene Born

Berufliche Erfahrung/Werdegang	
Seit 2006	CFO der DOTTIKON ES-Gruppe
2005–2006	Controllerin bei der DOTTIKON ES-Gruppe
2000–2005	Leiterin Rechnungswesen in der Migros Verteilzentrum Suhr AG, Suhr
2000	Controllerin bei ABB Normelec, Zürich
1995–2000	Buchhalterin beim Treuhandbüro Deragisch, Baden

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG, DOTTIKON ES HOLDING AG und DOTTIKON ES MANAGEMENT AG
- Mitglied des Stiftungsrates der Pensionskasse der DOTTIKON ES Gruppe
- Vizepräsidentin der Wohlfahrtsstiftung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

Stephan Kirschbaum

Berufliche Erfahrung/Werdegang	
Seit 2009	Leiter Geschäftsentwicklung der DOTTIKON ES-Gruppe
2005–2009	Leiter Strategische Projekte und Leiter Business Management HR&E in Wealth Management & Swiss Bank der UBS AG, Zürich
1999–2005	Berater und Projektleiter bei McKinsey&Company, München DE
1997–1999	Wissenschaftliche Tätigkeit an der University of California, Santa Barbara USA
1994–1997	Promotion an der Universität Karlsruhe DE

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG
- Präsident des Verwaltungsrates und Vorsitzender der Geschäftsleitung der DOTTIKON ES AMERICA, Inc.

Max Bachmann

Berufliche Erfahrung/Werdegang	
Seit 2009	Leiter Prozesse & Technologien der DOTTIKON ES-Gruppe
2003–2009	Leiter Geschäftsentwicklung der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1999–2003	Leiter Forschung & Entwicklung der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1989–1999	Verschiedene führende Funktionen bei der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe, zuletzt Abteilungsleiter Produktionsanlagen

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und DOTTIKON ES MANAGEMENT AG

Thomas Rosatzin

Berufliche Erfahrung/Werdegang	
Seit 2014	Leiter Einkauf der DOTTIKON ES-Gruppe
2007–2013	CEO der RohnerChem (Rohner AG), Pratteln
2005–2007	COO der Induchem AG, Volketswil
2001–2005	Leiter Produktlinien bei UNAXIS/ESEC, Steinhausen
1995–2001	Bereichsleiter Papierprozesschemikalien bei Dr. W. Kolb AG, Hedingen

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

Bruno Eugster

Berufliche Erfahrung/Werdegang	
Seit 1999	Leiter Produktion der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1997–1999	Leiter Technische Dienste der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1979–1997	Verschiedene führende Funktionen bei der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe, zuletzt Abteilungsleiter Produktionsanlagen

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG
- Mitglied des Verwaltungsrates der Messer Schweiz AG
- Mitglied des Kammervorstandes der Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK), darin Präsident der Sektion Freiamt

Knut Hildebrandt

Berufliche Erfahrung/Werdegang	
Seit 1999	Leiter Qualitätsmanagement der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1989–1999	Verschiedene führende Funktionen bei der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe, zuletzt Projektmanager in der Produktion

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

Karin Krause

Per April 2017 wurde Karin Krause in ihrer bisherigen Funktion als Leiterin Personal zum Mitglied der Gruppenleitung der DOTTIKON ES-Gruppe ernannt.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Siehe Punkt 4.1 "Mitglieder der Geschäftsleitung".

4.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die Mitglieder der Gruppenleitung dürfen neben den Mandaten, welche sie für die Gesellschaft oder eine durch die Gesellschaft kontrollierte Rechtseinheit wahrnehmen, maximal 15 zusätzliche Mandate ausüben. Als Mandat gilt dabei jede entgeltliche Tätigkeit in einem obersten Leitungsorgan von Rechtseinheiten, die zur Eintragung in das Handelsregister oder ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet sind. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

4.4 Managementverträge

Es existieren wie im Vorjahr keine Managementverträge.

5 ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Einzelheiten zu den Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung werden im separaten Vergütungsbericht der DOTTIKON ES HOLDING AG auf den Seiten 85 bis 91 des vorliegenden Jahresberichtes 2016/17 aufgeführt.

6 MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Alle Aktionäre, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen sind, sind zur Generalversammlung zugelassen und stimmberechtigt (siehe Punkt 2.6 "Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen"). Ein Namenaktionär kann sich an der Generalversammlung nur durch seinen gesetzlichen Vertreter, einen anderen stimmberechtigten Aktionär oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

Die Generalversammlung wählt den unabhängigen Stimmrechtsvertreter jährlich. Eine Wiederwahl ist möglich. Hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so ernennt der Verwaltungsrat einen solchen für die nächste Generalversammlung.

Der Verwaltungsrat regelt die Anforderungen an Vollmachten und Weisungen und die Modalitäten, wobei auch elektronische Vollmachten und Weisungen zugelassen werden. Er gibt die von ihm getroffenen Regelungen über die Stimmrechtsvertretung mit der Einladung zur Generalversammlung bekannt, auf welcher auch die entsprechenden Login-Daten für das elektronische Fernabstimmen mittels Vollmachten und Weisungen mitgeteilt werden.

Die uneingeschränkte allgemeine Weisung eines Aktionärs an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, im Sinne der Anträge des Verwaltungsrates zu stimmen bezüglich in der Einladung zur Generalversammlung nicht gehörig angekündigter Verhandlungsgegenstände, über welche gemäss Gesetz und Art. 12 Abs. 3 der Statuten gültig Beschluss gefasst werden kann, sowie zu Zusatz- oder Änderungsanträgen zu in der Einladung zur Generalversammlung gehörig angekündigten Verhandlungsgegenständen, welche nach dem Versand der Einladung oder an der Generalversammlung gestellt werden, gilt als gültige Weisung zur Ausübung des Stimmrechts.

Der Vorsitzende der Generalversammlung entscheidet abschliessend über die Anerkennung einer schriftlichen Vollmacht.

Die Generalversammlung vom 1. Juli 2016 wählte Dr. iur. Michael Wicki, Fürsprecher und Notar, Stephani + Partner, Baden-Dättwil, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter für die Generalversammlung am 7. Juli 2017.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit es das Gesetz nicht anders bestimmt, mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende mit Stichentscheid.

Ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist erforderlich für

- Änderung des Gesellschaftszwecks
- Beseitigung von Statutenbestimmungen über die Erschwerung der Beschlussfassung in der Generalversammlung
- Einführung von Stimmrechtsaktien
- Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien und die Aufhebung einer solchen Beschränkung
- Genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung
- Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und die Gewährung von besonderen Vorteilen
- Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts
- Verlegung des Sitzes der Gesellschaft
- Auflösung der Gesellschaft ohne Liquidation

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich innerhalb von sechs Monaten nach Schluss des Geschäftsjahres statt und wird durch den Verwaltungsrat einberufen. Ausserordentliche Generalversammlungen finden in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen und im Übrigen nach Bedarf statt. Die Einberufung aller Generalversammlungen erfolgt spätestens 20 Tage vor dem Datum der Durchführung durch einmalige Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt und durch schriftliche Mitteilung an die im Aktienbuch eingetragenen Adressen der Aktionäre und Nutzniesser. Spätestens 20 Tage vor der Versammlung werden der Geschäftsbericht, der Vergütungsbericht und der Revisionsbericht den Aktionären am Gesellschaftssitz zur Einsicht aufgelegt oder auf Verlangen zugestellt.

6.4 Traktandierung

Gemäss Art. 699 Abs. 3 OR können Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1 Mio vertreten, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Das entsprechende Begehren müsste mindestens 60 Tage vor der Versammlung unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge des Aktionärs schriftlich gestellt werden. Da der Nennwert der DOTTIKON ES HOLDING AG zurzeit unter CHF 1 Mio liegt, kann kein Aktionär diese Bedingung erfüllen.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Der Verwaltungsrat legt den Stichtag der Eintragung von Aktionären im Aktienbuch im Hinblick auf die Teilnahme an der Generalversammlung vor jeder Generalversammlung fest und teilt ihn in der Einladung zur Generalversammlung mit. Der Stichtag liegt eine Kalenderwoche vor dem Datum der Generalversammlung. Eine Ausnahmeregelung zur Umgehung des Stichtages besteht nicht.

7 KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

7.1 Angebotspflicht

Ein Erwerber von Aktien der DOTTIKON ES HOLDING AG ist nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot nach den Art. 135 und 163 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrakturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG), verpflichtet (Art. 3 Abs. 2 Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen wie im Vorjahr keine Kontrollwechselklauseln.

8 REVISIONSSTELLE

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Deloitte AG, Zürich, übernahm ab dem Geschäftsjahr 2013/14 das Mandat als externe Revisionsstelle der DOTTIKON ES HOLDING AG sowie der DOTTIKON ES-Gruppe. Der leitende Revisor, Patrick Fawer, ist seit dem Geschäftsjahr 2016/17 im Amt (bis Geschäftsjahr 2015/16: Martin Welser). Der leitende Revisor wechselt spätestens alle sieben Jahre. Die ordentliche Generalversammlung wählt auf eine Amtsdauer von einem Jahr eine Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG und der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe sowie für die Prüfung des Vergütungsberichtes der DOTTIKON ES HOLDING AG. Eine Wiederwahl ist möglich.

8.2 Revisionshonorar

Insgesamt entschädigte die DOTTIKON ES-Gruppe die Deloitte AG im Berichtsjahr 2016/17 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen 2016/17 der DOTTIKON ES HOLDING AG, der Gruppe und der von ihnen revidierten Gruppengesellschaften sowie für die Prüfung des Vergütungsberichtes mit rund CHF 70 Tsd (Vorjahr: rund CHF 69 Tsd).

8.3 Zusätzliche Honorare

Im Berichtsjahr 2016/17 wurden keine zusätzlichen Honorare an die Revisionsgesellschaft und mit ihr verbundene Personen geleistet (Vorjahr: zusätzliche Honorare für regulatorische Beratung an die Revisionsgesellschaft Deloitte AG über rund CHF 20 Tsd).

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Das Audit Committee überwacht und bewertet die Wirksamkeit und Unabhängigkeit der externen Revision. Zu deren Beurteilung nutzen die Mitglieder des Audit Committee zunächst ihre Kenntnisse und Erfahrungen, über die sie aufgrund ähnlicher Aufgaben in anderen Unternehmen verfügen. Die Aufgaben des Audit Committee werden durch den Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen (siehe Punkt 3.5 "Interne Organisation"). Die Mitglieder des Verwaltungsrates stützen sich auf die von der Revisionsstelle erstellten "umfassenden Berichte der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat" sowie deren mündliche und schriftliche Stellungnahmen zu Einzelaspekten und Sachfragen im Zusammenhang mit der Rechnungslegung und der Revision. Es finden jährlich mehrere Besprechungen zwischen der externen Revision und Mitgliedern des Verwaltungsrates statt, davon eine Sitzung mit dem Gesamtverwaltungsrat. Keine ehemaligen Mitglieder der externen Revision sind in Entscheidungsfunktionen der DOTTIKON ES-Gruppe beschäftigt sowie umgekehrt. Die Mitglieder der externen Revision halten keine Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG. Es bestehen keine sonstigen finanziellen Abhängigkeiten zwischen der externen Revision und der DOTTIKON ES-Gruppe.

9 INFORMATIONSPOLITIK

Die DOTTIKON ES-Gruppe verfolgt eine Politik der aktiven, offenen und zeitgerechten Kommunikation mit allen Stakeholdern.

Mitteilungen an die Aktionäre der DOTTIKON ES HOLDING AG erfolgen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt oder schriftlich an die im Aktienbuch eingetragenen Namenaktionäre. Die Aktionäre werden durch den Jahresbericht, den Halbjahresbericht sowie durch dazugehörige Medienmitteilungen regelmässig über alle wichtigen Geschäfte informiert. Kursrelevante Ereignisse veröffentlicht die DOTTIKON ES HOLDING AG im Rahmen der Bekanntgabepflicht (Ad-hoc-Publizität) der SIX Swiss Exchange.

Die wichtigsten Daten für das Geschäftsjahr 2017/18 sind unter der Rubrik "Investor Relations" auf Seite 113 des vorliegenden Jahresberichtes 2016/17 aufgeführt.

Sämtliche, laufend aktualisierten Informationen sind auch via Internet (<http://dottikon.com/dottikon-es-de/investors/>) abrufbar. Interessierte können sich kostenlos für den "IR News Service" eintragen und erhalten sämtliche Medienmitteilungen per email (<http://dottikon.com/dottikon-es-de/investors/investor-news-service/>).

Investor Relations

Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2016/17

7. Juli 2017

Veröffentlichung Halbjahresbericht 2017/18

28. November 2017

Veröffentlichung Jahresbericht 2017/18

31. Mai 2018

Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2017/18

6. Juli 2018

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist kotiert an der SIX Swiss Exchange.

Symbol: DESN

Valor: 2073900

ISIN: CH0020739006

Dottikon ES Holding AG

P.O. Box

5605 Dottikon

Schweiz

Tel +41 56 616 82 01

Fax +41 56 616 89 45

www.dottikon.com

Ansprechpartner

Marlene Born, CFO

investor-relations@dottikon.com

DOTTIKON ES ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische und pharmazeutische Industrie. Das Unternehmen mit dem Produktionsstandort Dottikon im Kanton Aargau ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Im Umfeld der über die letzten 100 Jahre geschaffenen Sicherheitskultur werden Sicherheitskritische Reaktionen, Tieftemperatur- und Hochdruck-Chemie sowie kontinuierliche Prozessführung innovativ eingesetzt. Dadurch werden herkömmliche chemische Syntheserouten verkürzt, Ausbeuten, Selektivität und Reinheit verbessert und Reststoffe reduziert. Darüber hinaus wird das vielseitige Technologie- und Anlagenportfolio genutzt, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren.

Die DOTTIKON ES Estandortstrategie erlaubt kurze Entscheidungs- und Kommunikationswege. Dies garantiert eine rasche und effiziente Projektentwicklung sowie eine klare und transparente Kommunikation mit den Kunden.

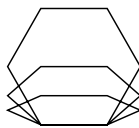
RECHTLICHER HINWEIS

Aussagen und das dadurch entstehende Bild über zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen, insbesondere auch zur Einschätzung des künftigen Geschäftsganges, reflektieren die Sicht des Managements der DOTTIKON ES HOLDING AG im Zeitpunkt der Abfassung. Da sie naturgemäss Unsicherheiten bergen und risikobehaftet sind, erfolgen sie ohne Gewähr und es wird jede Haftung dafür abgelehnt; auch lehnt die Gesellschaft jede Verpflichtung ab, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren. Die Internet-Fassung dieses Berichtes ist den Manipulationsmöglichkeiten des Mediums ausgesetzt und daher unverbindlich. Dieser Jahresbericht liegt in gekürzter Form in Englisch vor. Rechtlich massgeblich ist allein die bei der SIX Swiss Exchange eingereichte umfassende deutsche Ausgabe.

IMPRESSUM

Fotografie
Jos Schmid
www.josschmid.com

Art Direction, Grafik & Satz
Raffinerie, Zürich
www.raffinerie.com



Dottikon ES Holding AG

P.O. Box, 5605 Dottikon, Schweiz, Tel +41 56 616 82 01, Fax +41 56 616 89 45, www.dottikon.com